

Werk

Titel: Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments

Jahr: 1756

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN318046393

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN318046393>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046393>

LOG Id: LOG_0068

LOG Titel: Register der merkwürdigsten Sachen

LOG Typ: index

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN318045605

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN318045605>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318045605>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



Register

der merkwürdigsten Sachen.

Nota. Die den Ziffern hin und wieder beygefügeten Sternchen, weisen auf die Anmerkungen des Herrn D. Dietelmairs.

<i>Abanim</i> , ob dieses hebräische Wort richtig durch Edelsteine übersetzt werde	491	Apfel, was dadurch im Hoheliede angezeigt werde	690
<i>Aben Esca</i> , angeführte Erklärungen desselben	107. 193. 397. 400. 411. 473. 500. 582. 592	<i>Agan</i> , verschiedene Uebersetzungen dieses hebräischen Wortes	768
<i>Abgötterey</i> , wird öfters Eheberuch und Hurerey genennet	34. 656	<i>Agos</i> , dieses nur einmal vorkommende hebräische Wort wird durch Nüsse, auch durch beschnitten übersetzt	761
<i>Abgrund</i> , was dadurch verstanden werde	125	<i>Agur</i> . Ob wirklich einer gelebet, der Agur heißen habe	405
<i>Abtschneidung der Fäße</i> , was dadurch angedeutet werde	347	<i>Akademiker</i> , widersprachen allen andern Weltweisen	232
<i>Absondern</i> . Ob der Ausdruck: der sich absondert, in gutem oder bösem Sinne zu verstehen sey	241	<i>Alexander</i> , dessen Gedanken von der Größe sein Fleisch und seine Haut sollen so wohlriechend gewesen seyn, wie Blumen und Speereyen	462. 748
<i>Abtränniger</i> , wer darunter verstanden werde	195	<i>Aljarbuo</i> , eine Art arabischer Mäuse, die sehr listig und hurtig sind	402
<i>Abweichung von Gott</i> , wird in der Schrift oft Hurerey genennet	656	<i>Alkum</i> heißt einer, dem niemand widersteht	403
<i>Accente</i> in der hebräischen Sprache, werden für neuer gehalten, als der Text selbst	257	<i>Alle</i> , bedeutet zuweilen viele	35
<i>Adel</i> , worinn der wahre bestehe	614	<i>Allph</i> , ob es besser durch Freund oder Fürst übersetzt werde	231. 232
<i>Admas</i> , unrecht, wird zuweilen für <i>מאמר</i> gesetzt	18	<i>Amah</i> , ob es eine geschändete Jungfrau bedeutete	415
<i>Adler</i> , dessen Flug ist ein Bild der Unbeständigkeit irdischer Dinge	305. jedoch gehört er unter die wunderbaren Dinge	414. 419	<i>Almonaser</i> , angeführte Erklärungen desselben
er frisst sowohl todte Körper, als die Fäden	419	796. 797	
<i>Adom</i> , ob dieses hebräische Wort besser durch roth, oder durch glänzend, übersetzt werde	745	<i>Almoth</i> , warum die Jungfrauen bey den Hebräern also genennet worden	414
	599	<i>Alte an Tagen</i> , wer so genennet wird	229
		<i>Alter</i> , das hohe, wird der Winter unseres Lebens genennet	633. die Schwachheiten desselben sind

Register

- sind sehr groß 633. warum alte Leute selten ausgehen, und den Gassereyen sparsam beyrechnen 637. warum sie sich so leicht fürchten 638
- Ältern**, denselben muß man Ehrerbietung erweisen 1. wozu sie ihre Kinder vor allen Dingen ermahnen sollen 2. 13. müssen für ihre fleißige Unterrichtung sorgen 55. der Gehorsam gegen ihre Ermahnungen ist ein Stück der Weisheit 82. ihre Ehre und Trost ist eine zahlreiche Nachkommenschaft 235. ihr Verschonen gereicht oftmals zum Verderben der Kinder 261. wer seine Ältern verachtet, ist eben so strafbar, als ein öffentlicher Strafsenkräuber 380
- Alukah** bedeutet nicht einen Blutegel, sondern Gottlosigkeit 411
- Amal**, bedeutet nicht nur Arbeit, sondern oftmals auch nur böse, oder sündliche Arbeit 455. 507
- Amara**, was für ein Gebirge dadurch verstanden werde 727
- Ameise**, dieselbe borget niemals, und leidet doch nie Mangel 81. eine von Ameisen gebauete kleine Stadt 86. was wir von ihnen lernen können 87. 402. 403. werden ein Volk genennet 417
- Amminadib**, wer derselbe gewesen sey 762
- Ano**, wovon dieses lateinische Wort herkommen soll 693
- Aemter**, in Lustheilung und Befesung derselben sollen Könige behutsam seyn 345. Bedeutung des Sprichwortes: zwölferley Aemter, dreyzehnerley Unglück 363
- Anagogischer Sinn**, was die Alten so genennet haben 139
- Anbethen und fürchten** bedeutet zuweilen einethley 223
- Angesicht**, dasselbe wurde vor Alters den Missethättern bedeckt 147. aus demselben beurtheilet man gemeinlich die Beschaffenheit oder Neigungen der Menschen 365. bedeutet die innerliche Gemüthsverfassung 566. mehrere Ursachen, warum man dasselbe zuweilen bedeckte 676
- Annehmen** bedeutet so viel als lernen 134
- Annehmlichkeit**, kann überhaupt so viel als Schönheit bedeuten 433
- Anzühren**, eine Weibsperson, heißt zuweilen so viel, als sich fleischlich mit ihr vermischen 95
- Anschläge**, böse, gewinnen selten einen guten Ausgang 355
- Ansehen**, bedeutet zuweilen so viel, als entdecken und deutlich unterscheiden 579
- Ansehen**, (das) darauf darf man sich nicht verlassen 212
- Ansehen**, jemanden, heißt zuweilen so viel, als etwas von ihm bitten 756
- Antwort**, dieselbe soll man nicht lange aufschreiben 202. sondern sie durchaus von sich geben 202. doch soll sie gelinde und gemäßiget, nicht aber hart und streng seyn 202. denn eine gelinde wendet den Grimm ab 206. Antwort heißt auch so viel als Rede, oder ein Gespräch 206. 211. antworten, ehe man dasjenige, was ein anderer sagt, völlig gehört und erwogen hat, ist eine Thorheit 249. weber die Ungeduld über eine abschlägliche Antwort entscheide 388
- Anverwandten**, die nächsten und liebsten werden öfters Brüder genennet 238
- Apfelbaum**, soll das Holz zum Kreuze Christi hergegeben haben 785
- Apffel**, goldene, was dadurch verstanden werde 333
- Apophthegma**, ist vom Prouerio unterschieden 5
- Appirjon**, ob dieses nur einmal in der Bibel vorkommende hebräische Wort richtig durch Vete übersezet werde 715
- Aquila**, Erklärungen und Uebersetzungen desselben 41. 64. 122
- Arbeit**, an den Früchten derselben findet der Mensch sein Vergnügen 483. 496. Betrachtungen, die einem jeden seine Arbeit verdrußlich machen können 483. 484. 485. für die Arbeit aufserlicher Dinge hat Gott vielen Segen verheißen 484. zuweilen arbeitet einer, und der andere genießt die Frucht davon 484. kräftiger Bewegungsgrund wider die unmaßige Arbeit der Irdischgesinneten 489. Eitelkeit aller Arbeit 493. warum Gott den Menschen die Arbeit aufgelegt habe 493. was sie für Vortheil von ihrer Arbeit haben 503. von aller seiner Arbeit kann der Mensch doch nicht mehr, als nur das Nothwendige genießen 537
- Arbeiten**. Wer nicht Lust zu arbeiten hat, findet immer einen Vorwand 553. Erklärung des Ausdrucks: unter der Sonne arbeiten 455. Pflicht der Menschen zu arbeiten 493
- Arianer**, verdrehen durch eine verkehrte Uebersetzung den achten Psalm 111
- Ariz** bedeutet einen fleißigen Hausvater, mehrentheils aber einen gewaltthätigen Tyrannen 163
- Armen** (die) haben in bösen Zeiten vor den Reichen verschiedenes voraus 179. 182. 183. 363. wer dieselben verpörrtet, verachtet ihren Schöpfer 234. ein aufrichtiger Armer ist besser, als ein böser Reicher 256. warum dieselben von ihren Anverwandten verlassen und verachtet werden 258. sollen über ihren Zustand nicht misbergnigt seyn 291. man soll sie nicht beleidigen 293. oder berauben 302. wenn sie

der merkwürdigsten Sachen.

- zu Ansehen kommen und erhoben werden, sind sie insgemein unerträglich 374. wer den Armen giebt, wird keinen Mangel haben 381
- Armuth**, die Furcht vor den unglücklichen Folgen derselben ist ein Stück der Weisheit 82. sie drückt den betrügerischen Mann 145. verleitet viele zur Betrügerey 146. 409. Vortheile derselben 363. in wie fern sie gefährlich ist 409
- Arztney**, deren Wirkung wird durch ein frohliches Herz sehr befördert 233. 239
- Ascham**, verschiedene Uebersetzungen dieses hebräischen Wortes 193
- Auferstehung**, ob nur die Frommen zum Leben auferstehen werden 212
- Aufrichtige**, werden den Heuchlern entgegen gesetzt 164
- Augen**, mit denselben winken ist ein Zeichen eines böshafteu Herzens 89. 148. 229. hohle Augen bedeuten den Hochmuth des Herzens 91. 284. die Augen des Herrn bedeuten zuweilen die Erkenntniß und Fürsèhung desselben 206. was durch gute Augen verstanden werde 298. 309. 380. und durch böse 309. 380. jemandes Augen erleuchten, heißt so viel, als: ihn nähren oder erquickten 392. oder jemand süchtlich machen 297*. die Augen gottloser Kinder, die ihre Aelttern verspotten, sollen die Aeltern ausschalten 400. 413. durch dieselben werden die Begierden am meisten erregt 478. 509. werden ihrer Lebhaftigkeit wegen mit Sonne, Mond und Sternen verglichen 635. aus denselben erkennet man mehr, als aus irgend einem andern Theile des Leibes, was in dem Herzen vorgeht 683. 719. eine geschickte GröÙe derselben ist ein Stück der Schönheit 747
- Augenlieder**, bedeutet zuweilen die Schönheit überhaupt, öfters aber auch geile und verliebte Blicke 94
- Ausleger**, dessen allgemeine Pflicht ist bey dem eigentlichen Verstande zu bleiben, so lange er kann 76. 74*. 405
- Aven**, Nachdruck dieses hebräischen Wortes, wenn es mit Amal verbunden wird 455
- Avjonath**, bedeutet nicht für Kapern, sondern auch Früchte von allerhand andern kleinen Bäumen 639
- Αξιωματικα**, was die Griechen so nannten 3
- B.**
- Baal**, unter diesem Namen, wurde die Sonne von den Heiden angeberhet 674
- Baal Samon**, was dieses für ein Ort gewesen sey 793. 794
- Bach**, Erklärung der Lebensart: Trink Wasser aus deinem Bache 74. 75
- Baco**, angeführte Erklärungen desselben 169. 187. 188. 189. 205. 231. 242. 267. 268. 337. 332. 384. 462. 470. 481. 495. 513. 548. 555. 558. 600. 602. 609. 625. 646
- Baker**, bedeutet überhaupt großes Vieh, als Ochsen, Kühe, Esel ic. 476
- Balsamstauden**, ob die Königin von Scheba die ersten in das jüdische Land gebracht habe 682
- Barach**, eigentliche Bedeutung dieses hebräischen Wortes 358
- Bäre**, viererley Anmerkungen von denselben 232. wenn sie am grausamsten sind 232. 236. einer wüthenden Barinn zu begegnen ist nicht so gefährlich, als einem gewaltigen Thoren 235
- Barmherzigkeit** der Menschen, soll sich auch auf die unvernünftigen Thiere erstrecken 169. muß an gottlosen Menschen nicht ausgeübet werden, die das Leben verwirkt haben 170. ist Gott angenehmer als Dyser 729
- Barnabas**, angeführte Stelle aus demselben 18
- Bauch**, durch denselben wird zuweilen das Herz verstanden 248. 278
- Bedienungen** müssen nicht einem jeden ohne Unterschied gegeben werden 345
- Begierde** ohne Wissenschaft ist nicht gut 257. wodurch die Begierden am meisten erregt werden 478. 509
- Begräbniß**. Wenn einer unbegraben liegen blieb, wurde es für ein großes Elend, und für eine Strafe Gottes gehalten 555
- Behutsamkeit** in Verbindung mit andern ist ein Stück der Weisheit 82
- Belohnung**, die allgemeine, wird allererst am Ende der Welt ausgerheilet werden 525
- Belo mischpat**, verschiedene Uebersetzungen dieser hebräischen Worte 186
- Beracoth**, wird durch Feiche, Segen, auch durch Wasserbehälter übersezet 475
- Berech**, bedeutet segnen und auch loben 148
- Berg**. Erklärung des Spruchwortes: Ein Berg vermischet sich nicht mit einem andern Berge 180
- Beroshim**, wodurch dieses hebräische Wort am richtigsten übersezet werde 685
- Beforger** guter Dinge, was dadurch verstanden werde 41
- Beftrafungen**, was dabey zu beobachten sey 134. wer die Beftrafung seiner Fehler geduldig anhört, und darauf merket, ist verständig und tugendhaft 170. 179. 207. insgemein aber werden sie übel genommen 358. da sie doch sehr nützlich sind 545

Regifter

- Befuche muß man nicht allzu oft abftatten 339
 Bethen, wie wir recht bethen sollen, wiffen wir nicht 518
 Bethel, ob es einerley mit Bethel oder Bithron fey 706. was durch die Berge von Bethel verftanden werde 706. 798
 Beitrag, davon iff die Welt ganz voll 182
 Betrüger, Gedanken des Baco von ihnen 481
 Bette, was durch das Bette Salomons ange- deutet werde 714
 Bette heißt zuweilen fo viel, als Unterhalt 429
 Bienen, verkündigen die Wohlthedenheit des M:ro vorher 729
 Billigkeit, ob und wie fern fie von Recht und Gerechtigkeit unterschieden fey 7
 Biffen, ein trockener mit Kuhle, iff besser, als ein Haus voll gefchlachteten Viehes mit Zan- fe 233. 234
 Blut, dadurch werden zuweilen zeitliche Güter angedeutet 94
 Blutzegel, ein leerer, iff ein Bild eines zu Ehren gekommenen Armen 375. was durch die bey- den Töchter desselben verftanden werde 399. 411. 412. soll das unersättlichste Thier feyn 411
 Blutvergießen, dasselbe iff eine himmelschreyen- de Sünde 91
 Bochart, Erklärungen desselben werden ange- föhret 232. 372. 398. 403. 557. 632. 706. 788
 Bock, derselbe iff in der Schrift ein Bild der Majestät 403. 418
 Böses, wer es verhüten kann, und thut es nicht, wird selbst als die Ursache davon angesehen 128. durch das Böse wird zuweilen das Strafübel verftanden 185. 201
 Bote, ein treuloser wird bestrafet 184
 Brandopferaltar, auf demselben löschte der größte Regen das Feuer nicht aus 712. und die heftigsten Winde zerstreuten den Rauch davon nicht, sondern er stieg allezeit in gera- den Säulen in die Höhe 712
 Braur Christi im Hohenlicde, warum sie saget: ich bin schwarz 673. selbige iff die Kirche 674. was durch das Haus ihrer Mutter ver- standen werde 711
 Braute, wurden ehemals an ihrem Hochzeittage mit einem Mantel bedeket 689. 690. Bedeu- tung dieser Ceremonie 690
 Bräutigam, iff ein Bild der Sonne 62
 Brodt, was dadurch angedeutet werde 133. 537. 581. 617
 Brodt der Lügen, was dadurch verftanden wer- de 269. 275. 308. 416
 Brodt der Trägheit, iff dasjenige, welches durch Müßiggang, ohne Arbeit erlanget wird 433
 Bruder, ein beleidigter iff schwer zu gewinnen 251. Unterschied zwischen einem Freunde und Bruder 257. Brüder bedeuten öfters die nächsten und liebsten Anverwandten 258
 Brunnen, Vergleichung desselben mit einem Weibe 76. darunter werden auch Kinder verftanden 77. 75.* Betrachtung über die Ursachen der Brunnen 48. wurden in den Gegenden, wo das Wasser seltsam war, ge- meinlich verschlossen 730. Nachricht von einem versiegelten Brunnen 731. an densel- ben halten sich die Tauben gern auf 746. was Salomo durch das Rad an demselben ver- stehe 642
 Bruas, Herleitung dieses lateinischen Wortes, und was dadurch angedeutet werde 685
 Brüste, bedeuten Liebkosungen und Umarmun- gen 79. deren gute Gestalt machet einen Haupttheil der Schönheit eines Frauenzim- mers aus 477. 723. werden den Königen zu- geschrieben 667. warum sie die Frauen- personen so nahe bey den Lippen haben, da sich sonst bey allen Thieren ihre Brüste unter dem Bauche befinden 681. was die Ausleger durch die Brüste der Braut im Hohenlicde verstehen 723. 724. 769. 790. werden mit den Trauben des Palmbaumes verglichen 772
 Bücher, wurden zu Salomons Zeiten schon sehr viele verfertiget 647. 648. gottselige soll man fleißig lesen 56
 Buchstaben, einige sind in verschiedenen hebräi- schen Worten überflüssig 321. in ein und dreyßigsten Capitel der Sprüche Salomons fangen sich, vom zehnten Verse an, jeder Vers nach der Ordnung der Buchstaben im hebräischen Alphabete an 422. 428
 Bürge muß niemand werden, wer nicht Vermö- gen hat 294
 Bürgschaften, verursachen Uncinigkeit, und brin- gen in Armuth 81. 238. zumal unbedachtsame 83. sind ein Zeichen des Elendes und einer schönen Seele 84
 Busen (der) unzüchtiger Weibspersonen, ver- föhret am ehesten die Mannspersonen 95
 Buxtorf, angeführte Erklärung desselben 201
- C.
- Caas, verschiedene Uebersetzungen dieses hebräi- schen Wortes 630
 Cabbalisten, Gedanken derselben über den Sag: daß die sichtbaren Dinge nur eine Abbildung der himmlischen sind 655. 656
 Caninichen, was man von denselben lernen könne 402. 417
Carcom,

der merkwürdigsten Sachen.

<i>Carcom</i> , wird durch Safran übersezt	732	Cypressen, der Alten, waren Bäume, welche	
<i>Carmel</i> , Unnehmlichkeit dieses Berges	771	liebliche Trauben von Blumen und Beeren	
<i>Casbar</i> , Bedeutung dieses hebräischen Wortes	484	trugen	681
<i>Castalo</i> , dessen Uebersetzung wird angeführet	59. 61. 62. 147. 360. 424. 439	<i>Cyrius</i> von Alexandrien, angeführte Stelle	18
<i>Census</i> , Herleitung dieses lateinischen Wortes	532	aus demselben	
<i>Chadarim</i> , bedeutet innere Kammern oder Schatzkammern	320	D.	
<i>Chajalin</i> , was für eine Kraft durch dieses hebräische Wort angedeutet werde	609	<i>Dabbar</i> , dieses hebräische Wort bedeutet gemeinlich Worte der Befragung	449
<i>Chajil</i> , bedeutet im Hebräischen, Stärke, Muth, Tapferkeit, Reichthum, Jugend	423	<i>Dalju</i> , heißt aufrichten, aufheben und auch tanzen	347. 351
<i>Charasch</i> , schmieden, Anschläge schmieden	283	<i>Dallarh</i> , wird nicht richtig durch Haar, sondern durch Haarband übersezt	771
<i>Chemosh</i> , unter diesem Namen betheben ehemals die Heiden die Sonne an	674	Dankbarkeit, wird selten ausgeübet	272
<i>Cheneseth</i> Jisrael, was die Cabbalisten dadurch verstehen	636	Dankopfer Erklärung des Ausdrucks: Dankopfer sind bey mir	105
<i>Cherem</i> , wird durch Verderben übersezt	561	Democritus soll die Wölbung erfunden haben	43
<i>Chefel</i> , bedeutet Sünde, und auch Sündopfer, imgleichen einen Schandfleck	201	Demuth, wird als eine Haupttugend angepriesen 28. in derselben selbst kann einer hechtmüthig seyn 119. ist die beste Tugend 226. und den Demüthigen ist Gott gnädig	226
<i>Ebridath</i> , ein Räthsel, Geheimniß, oder dunkle Rede	5	<i>Derech</i> , bedeutet eigentlich Spur, und nicht Weg	414
<i>Chinmem</i> , eigentliche Bedeutung dieses hebräischen Wortes	18	<i>Deror</i> , ob es richtig durch eine wilde Taube übersezt werde	345. 346
<i>Chschbron</i> , bedeutet Geschicklichkeit, Billigkeit und auch Glück	484	Diana, wie lange an deren Tempel zu Ephesus soll gebauet worden seyn	683
<i>Chochma</i> , eigentliche Bedeutung dieses hebräischen Wortes	6. 7	Diebe, wie vielfach sie im alten Testamente das Gestohlene wieder erfathen mußten	97
<i>Choschen</i> , nennen die Hebräer das Brustschild des Hohenpriesters	749	Dienstboten, in allen unruhigen Häusern findet sich gemeinlich einer der auf beyden Seiten viel vermärg	231
Christen, aus welchen Menschen am leichtesten gute Christen zu machen seyn	250. 211 *	de Dieu, Erklärungen und Uebersetzungen derselben	255. 269. 319. 364
Christus, wird die selbstständige Weisheit genennet III. 97 *. die Lehre von demselben war im alten Testamente schon bekannt	661.	Donatisten, deren Meynung, daß die wahre Kirche nur auf Africa eingeschränket sey	676
zur Zeit seiner Geburt, soll plötzlich eine Delquelle entstanden seyn	608.	dupeser, wie es von <i>muany</i> unterschieden	18
seine Vereinigung mit der Kirche wird unter dem Bilde einer Vermählung vorgestellt	684	Dornen, wie fern sie ein Sinnbild von der Freude der Thoren sind	546.
<i>Circuncelliones</i> , wer so genennet worden	31	Dornen bedeutet werde	688
<i>Coccejus</i> , Johann, angeführte Erklärung desselben	568	Dörfer, wie sie anfänglich beschaffen gewesen	773
<i>Constantin der Große</i> , führete das Bild des gekreuzigten Heilandes in seiner Heerfahne	691	Dreschen, wie es vor Alters verrichtet wurde	187. 269
<i>Copher</i> , eigentliche Bedeutung dieses hebräischen Wortes	682	Drey Dinge die nicht gesättiget werden, welche die sind	412
<i>Cornelius a Lapide</i> angeführte Erklärungen desselben	178. 340	Drey Dinge die man nicht verbergen kann, weil sie sich selbst offenbaren	359
<i>Corraus</i> , Anton, dessen Entwurf von dem Predigerbuche 440 = 444. 487. 493. andere angeführte Erklärungen desselben	536. 546. 548. 559. 560	Drey Dinge, bey welchen man ein gesetztes Wesen findet	418
<i>Cyniker</i> , widersprachen allen andern Weltweisen	232	Drey Dinge, die wunderbar sind	413
		Dreyeinigkeit, das Geheimniß derselben ist igo sehr deutlich offenbaret	632
		Drujus, Johann, angeführte Erklärung derselben	614

Register

Dudaim, ob die Mandragora dadurch verstanden werde	777	Elend, schweres, machet das Leben verdrücklich	505
Dürftiger, wenn derselbe groß wird, ist er unerträglich	374	Elfenbein, zweyerley Arten desselben	769
E.		Elobim, ob man Fürsten und Richter darunter verstehen könne	331. 567
Hebette, im Gebrauche desselben kann das Maas überschritten werden	79	Ende, dasselbe krönet ein Werk	548
Hebeteher, sind vielen Krankheiten und großer Gefahr ausgefetzt	80	Engeyax wird eine lebhaftere Vorstellung bey den Lehrern der Wohlredendheit genannt	101
Hebeteherinnen, werden fremde Weiber genennet 33. der Umgang mit ihnen ist der sichere Weg zum Tode 35. 68. listige Kunstgriffe einer unverschämten	101 ff.	Engedi, Bedeutung dieses Namens, und wo diese Stadt gelegen	682
Hebrud, bedeutet öfters so viel, als Abgötterey und Kezerey 34. 656. ist eine Art von Dieberey	96	Engel sind in den öffentlichen Zusammenkünften gegenwärtig 522. mit diesem Namen werden zuweilen auch die Priester beleyet 522. ob Salomo die Engel unter dem Worte Hohe verstehe	525
Hebündnisse, bey denselben ist viele Vorsicht nöthig	239	Ephod, Beschreibung desselben	749
Hebestand, Nutzen desselben 67. worinn der eigentliche Segen in demselben besteht 78. 79	78. 79	Enixaxebaxoxo nenneten die Griechen einen Schandenstoh	234
Hee, bedeutet zuweilen so viel als die Seele des Menschen	452	Erbe, niemand kann wissen, ob sein Erbe ein Weiser oder ein Thor, ein Frommer oder ein Gottloser seyn werde	482
Heerbietung ist man den Aeltern schuldig	1	Erde, dieselbe gehöret unter die drey unerfätllichen Dinge	413
Heerenellen, darinn suchen viele Menschen ihr höchstes Gut	442. 462	Erfindungen, neue, machen, daß man die alten wieder vergißt	462
Heid Gottes, was durch denselben verstanden werde	567. 568	Erhöhung, auf plöglliche folget Frechheit	388. 394
Heidesformel, der Soldaten, womit sie den christlichen Kaisern ehemals zuschwuren	568	Erkenntniß Gottes, verursacht die Furcht des Herrn	27
Heisefucht, worauf dieselbe gemeinlich zuletzt hinaus läuft 98. ist die höchste Stufe der Liebe	787	Erwählen, bedeutet so viel als herzlich lieben	23
Eigenständige Menschen wollen gern einem jeglichen Befehle vorschreiben	246	Eschol, eigentliche Bedeutung dieses hebräischen Wortes	682
Einbildung, bedeutet auch so viel, als ein Bild oder ein Göze	249	Esel ist das Sinnbild eines dummen Thoren	349
Einträcke, die man in kindlichen Jahren empfangt, bleiben gemeinlich immer	297	Essäer, warum sie sich nicht salben wollten	590
Einsalt ohne Klugheit ist eine lautere Thorheit 189	189	Essen, Folgen von übermäßigem Essen und Trinken	473
Einsältige, wer in der Schrift so genennet werde 7. 115. gemeinlich werden Thoren darunter verstanden 8. 196. zuweilen auch ehrliche und offenherzige Leute	285	Essig soll den Zähnen wegen seiner Kälte und Schärfe schädlich seyn	155
Eingeben zu einer Weibsperson, heißt sich fleischlich mit ihr vermischen	95	Erh, verschiedene Bedeutungen dieser hebräischen Partikel	565
Eitel. Eitele Dinge können den Menschen nicht glücklich machen 441. alles ist eitel 450. 461	409	Ewigkeit, dieselbe ist für die Menschen unbegreiflich	122
Eitelkeit was dadurch verstanden werde	409	S.	
Eitelkeit der Eitelkeiten, heißt so viel, als höchst eitel	454	Fallen. Erklärung der Worte: der Gerechte wird des Tages siebenmal fallen 318. fallen bedeutet allemal in Unglück oder Elend fallen	318. 344
Exire, ob es richtiger durch Besitzen oder Zeugen erklärt werde	122. 123	Faulheit, drey Stufen derselben 88. siehe auch Trägheit.	271
Elend, dadurch prüfet und reiniget Gott zuweilen diejenigen, die er zur Herrlichkeit bestimmt hat	234	Seige, die indianische, ob sie die Dudaim der Alten sey	777

der merkwürdigsten Sachen.

- Feigenbaum**, ob derselbe blähe 701
Feinde, Eintheilung derselben in öffentliche und Privatfeinde 324. offenbare sind nicht so schädlich, als allzugärtliche Freunde 357
Feldbau, hohes Alterthum desselben 526
Feldfrüchte, deren Unentbehrlichkeit sowohl bey Hohen als Niedrigen 526 ff.
Fenster, was Salomo bey den alten Leuten dadurch versiehe 636. noch andere Bedeutungen derselben 698
Feuer, fremdes, was darunter verstanden wird 33. mit demselben werden schöne und wollüstige Weibspersonen verglichen 93. gehöret unter die drey unersättlichen Dinge 413. brennt in der Kälte am heftigsten 550. das auf dem Brandopferaltare wurde von dem stärksten Regen nicht ausgelöschet 712. Vergleichung der Liebe mit demselben 788
Feuerslichkeiten bey dem Gottesdienste, was von denselben zu halten 204. ob die von Menschen eingesezten abzuschaffen oder zu dulden sind 205
Sünden bedeutet zuweilen so viel, als anfallen 742
Finger, an denselben zählten die Alten ihre Sachen ab 46
Finsterniß, in denselben essen, was dadurch angezeigt werde 529
Glaschen allein gesetzt, bedeuten Flaschen voll Wein 692
Fleisch und Leib, ob sie von einander unterschieden seyn 73. durch Fleisch werden zuweilen Weib und Kinder verstanden 507. manchmal auch der ganze Mensch 521
Fleiß in ehrlichen Geschäften ist ein Stück der Weisheit 82. durch denselben kann man zu Vermögen gelangen 183. wenn derselbe ein Ende nimmt 388
Fliegen tobt, verderben eine Salbe, wenn sie darenin fallen 599
Flüche fallen oftmals auf den Fluchenden zurück 346. ohne Ursache gethane treffen nicht 349
Frau, ob unter dem Bilde einer thörichten die Keckhey abgebildet wurde 137. was durch eine fremde Frau verstanden werde 162. 561. Schönheit und Jugend erheben eine Frau zu Ehren 163. welche eine wackere Frau genennet werde 171. wie sich eine Frau in ihrem Hause bezeigen müsse 187. 190. ob von einer unfruchtbaren gesagt werden könne, daß sie das Haus abbreche 190. 160 *. eine Frau, ob sie schon in ihrer Art nicht die beste ist, ist dennoch für einen Segen zu halten 252. welche eine gute oder verständige Frau zu nennen sey 252. 424. eine zänkische ist ganz unerträglich 285. sie läßt sich auch nicht verbergen 359. bestes Mittel, die Unbequemlichkeiten einer bösen Frau zu vermeiden 359. wie eine häßliche Frau verächtlich wird, ist sie unerträglich 416. glücklich ist derjenige, welcher sich mit einer Mienen ähnlichen Frau verächtlich 425. Kennzeichen einer tugendhaften Frau 428. eine jede kann ihren Umständen nach tugendhaft seyn 431
Gerechtigkeit ist ein gewisser Vorbote des Verderbens 157. folget auf plöbliche Erhöhungen 388
Fremder (ein) wird der Schuldforderer genennet 83. 84. sonst heißen Fremde auch Kinder der Veranberung 422
Freude allzugroße kann den Tod verursachen 692
Freunde werden durch die Zeit geprüfet 237. aufrichtige lieben ihre Freunde nicht nur im Glücke, sondern auch im Unglücke 237. Unterschied zwischen einem Freunde und Bruder 238. Freunde werden durch Güter verschaffet 257. in der Wahl derselben muß man vorichtig seyn 294. allzu zärtliche, die sich nicht unterstehen; andern ihre Vergewungen vorzuhalten, aus Furcht sie zu erzürnen, sind so schlimm, als offenbare Feinde 357
Freundinn, was dieses Wort in dem Hohenliede bedeute 678
Freundschaft, ein sicheres Mittel dieselbe zu erhalten 236
Fromme sind sowol als die Bösen mancherley Unheile ausgesetzt 15. welche unter ihnen über das Glück der Gottlosen niedergeschlagen sind 316. Ermunterung für dieselben, bey dem zeitlichen Glücke der Gottlosen fröhlich zu seyn 576. ff. ein Frommer genießet das gegenwärtige Gute, und suchet das Ewigige immer zu thun 589-593
Frömmigkeit worinn dieselbe bestehe 9
Früh, bedeutet zuweilen so viel, als in der zarten Jugend 186
Füchse, dadurch werden zuweilen Verführer und falsche Lehrer verstanden 703. was durch die kleinen Füchse angedeutet werde 703. Füchse können auch Tyrannen bedeuten 704
Fühlbare Dinge, ob sie nur eine Abbildung der himmlischen Dinge sind 655. 656
Fur, was die Lateiner für Diebe mit diesem Worte anzeigen 96
Furcht Gott zu beleidigen, wird gemeinlich auf das Schrecken vor seinen Strafen gegründet 1
Furcht des Herrn, was dieselbe sey 12. wodurch dieselbe verursachet werde 27
Fürch=

Register

Fürchten bedeutet zuweilen so viel, als anbeten
— 223. wer Menschen mehr fürchtet als Gott,
fällt ins Verderben 395

Furchtsam. Natürlich Furchtsame, sind mit
Ungläubigen nicht zu vermengen 250. 212 *

Fürsichung Gottes auf dieselbe können wir uns
allemal ruhig verlassen 493. denn nach der-
selben ist alles gut 494. 496. wider dieselbe
können die Menschen nichts ausrichten 497.
wie man von derselben richtig urtheilen solle
550. 553

Fürsorge für seine Angehörigen ist ein Stück
der Weisheit 82

Fürsten haben die wahre Tugend sehr nöthig
332. Erklärung der Worte; der Fürsten sind
viele 370. was von tyrannischen Fürsten zu
halten sey 378. sollen vor allen Dingen die
Wollust dämpfen 421. die Trunkenheit meiden
421. ihnen kann man sich widersetzen,
wenn sie unwürdige und geringe Leute erhe-
ben 605. ff. unerfahrene werden Kinder ge-
nennet 613

Fürsinnen arbeiteten ehemals allerhand 429

Füße, was durch deren Abschneidung angedeu-
ert werde 347. 350. Erklärung der Redens-
art: bewahre deinen Fuß 516. die Morgen-
länder wuschen sich dieselben alle Abende 739
dadurch wird zuweilen die Bewegung selbst,
so durch sie geschieht, verstanden 766

G.

Ganz, bedeutet zuweilen so viel, als: mehrent-
theils 725

Garn, damit wird das Herz einer Hure ver-
glichen 551

Garten. Was durch den Garten des Bräuti-
gams im Hoheliede verstanden werde 735

Gaudium in Domino, war der Gruß der alten
Christen in ihren Briefen 671

Gebärmutter, eine verschlossene oder unfrucht-
bare wird eine Tochter des Blutes genannt
399. 412. gehört unter die drey Dinge,
welche nicht gesättiget werden können 412. 413

Gebäude, in denselben giebt es eben sowel eine
Art von Krankheiten als im menschlichen Kör-
per 491

Gebeine, dadurch wird zuweilen der ganze Leib
verstanden 625

Geben, bedeutet zuweilen so viel, als lehren
134

Gebeth der Gottlosen wird von Gott nicht er-
höret 213. was bey dem Gebethe überhaupt
zu beobachten sey 518. 519

Gebul alan, bedeutet eine Gränze, die länger
gestanden hat, als die Erinnerungskraft ei-
nes Menschen reichen kann 456

Geblüt, den Umlauf desselben beobachtet Har-
vey zuerst 641

Gebore Gottes, Nutzen von Beobachtung der-
selben 571. die Haltung derselben ist eine
nothwendige Folge, und ein sicherer Beweis
von der Furcht Gottes 649

Geburt eine unzeitige ist besser, als ein reicher
Geiziger 533 = 537

Geburtsrag, denselben pflegten die Alten schon
sehrlich zu begehen 543

Gedächtniß findet sich insgemein bey Einfälti-
gen und halben Thoren stärker als bey an-
dern Menschen 351

Geduld in Ansehung ist mit der Furcht des
Herrn verbunden 12

Gefässe des Jorns, wer darunter verstanden
werde 598

Gegitter, was im Hoheliede dadurch verstan-
den werde 698

Gehen, wird von den Verstorbenen gebraucht,
wenn man sagt sie sind gegangen 456

Gehente wurden bey den Juden nicht länger an
Galgen gelassen, als bis auf den Abend 400

Gehorsam gegen die Ermahnungen der Aeltern
ist ein Stück der Weisheit 82

Geier, angeführte Erklärungen desselben 220.
221. 222

Geilheit überwindet oft die stärksten Leute 109

Geist, bedeutet zuweilen so viel als der Sinn
22. Weisheit 31. die Seele 249

Geiz ist die vornehmste Ursache aller Unterdrü-
ckung 378. warum einige Geizige arm zu seyn
scheinen wollen 509. wird in allen Theilen
der bewohnten Welt angetroffen 534

Geiziger, ein reicher ist nicht so gut, als eine
unzeitige Geburt 533 = 537. das Vornehmste,
was er sich wünschet, ist ein langes Leben 535

Geläute, ein leises des Mahlens, was Salo-
mo dadurch versteht 636. 637

Geld, kann eine Festung oder Schutz genennet
werden, weil es die Menschen aus vieler
Gefahr errettet 152. 372. überhaupt kann es
viel ausrichten 372. 527. doch vergnügt es
einen geizigen Besitzer nicht 527

Geldbegierde, ist eine Wurzel alles Uebels 2

Gelchrtsamkeit dienet zur Beförderung der Got-
tesfurcht und Tugend 8. 28. dauert nur eine
gewisse Zeit des Lebens über 474

Gelübde, müssen nicht mehr versprechen, als man
halten kann 519. wenn man keine thut, sün-
diget man deswegen nicht 521. wenn sie aber
einmal gethan sind, müssen sie auch gehalten
werden 521. welche man unbedachtsame Ge-
lübde nennet 521. und welche eitel 523

Gemäch, ein gutes wird leichtlich aufgebracht
200. ein fröhliches befördert die Wirkung
der

der merkwürdigsten Sachen.

- der Arzneyen für den Leib, und trägt auch
sonst zur Gesundheit vieles bey 239
- Genoth**, wird gemeinlich durch Blumen-
Kräuter- und Obstgärten übersetzet 475
- Gerecht**, Erklärung der Redensart: sey nicht
alsugerecht 555
- Gerechte** (der) Vergleichung desselben mit dem
Baume des Lebens 167. wie das siebenma-
lige Fallen desselben zu erklären sey 318. sei-
ne Wohnung bedeutet seine Person, sein Ge-
schlecht und seine Güter 323
- Gerechtigkeit**, ob sie von Recht und Billigkeit
unterschieden sey 7. ist das beste und sicher-
ste Mittel, Reichthümer zu erlangen und zu
bewahren 120. ohne dieselbe kann die
menschliche Gesellschaft nicht bestehen 157.
bedeutet gute Werke 164. wie sie von der
Wahrheit unterschieden sey 175. dieselbe er-
höhet ein Volk 201. Eintheilung derselben
in eine Gerechtigkeit gegen Gott, und in ei-
ne Gerechtigkeit gegen die Menschen 443.
in derselben muß man weder zu wenig, noch
zu viel thun 555
- Gericht** wurde bey den Juden an den Thoren
gestalten 114
- Gerächte**, sowol gute als böse rühren von dem
Hudgeinde her 158
- Gefander**, ein getreuer ist eben so erquickend,
als ein mit Schnee oder Eis abgekühltes Ge-
tränke 338
- Geschäftigkeit** verläßt den Menschen im Al-
ter 474
- Geschenke** sind angenehm und blenden die Au-
gen 235. 379. durch dieselben findet man
überall Zutritt 235. gottlose Richter und
Zeugen nehmen dieselben heimlich an 239.
öffentlich gegebene schmecken nach einer Prah-
lerey 286
- Geschicklichkeit** damit muß man nicht prahlen 394
- Geselligkeit**, Anpreisung derselben 510. ihr
Nutzen 511
- Gesellschaft**, böse, muß man meiden 2. 14
- Geseze**, Unterschied zwischen den göttlichen und
menschlichen 1. Gewohnheit der Lokrenser,
wenn neue Geseze bey ihnen gegeben wur-
den 295
- Gesichte** bedeuten Weisagungen 393
- Gesinde**, von demselben rühren sowol gute als
böse Gerächte her 158. auf dasselbe muß
man sich nicht allezeit verlassen 368
- Gestohlene Sachen**, wer an denselben Theil
nimmt, verderbet seine Seele 395
- Gesundheit**, zu derselben trägt nichts mehr bey,
als ein vergnügter Geist 239
- Getränke**, starkes, übele Folgen von dem über-
mäßigen Gebrauche desselben 271
- Getreide**, in der Absicht aufzuschütten, um
den Preis desselben zu steigern, ist durchgän-
gig verhaßt 166
- Getämmel**, das vorderste, dadurch werden
die reichsten Einwohner einer Stadt verfan-
den 20
- Gewicht**, zweyerley ist dem Herrn ein Grauel
273. 277
- Gewinnst**, ungerechter, wird unter Gleichnis-
sen, die von Vögeln und Vogelstellern herge-
nommen sind, vorgestellet 17
- Gewisse Dinge** muß man von wahrscheinlichen
und ganz unbekanntem wohl unterscheiden
330. 269 *
- Gewissen**, ein gutes, heißt auch ein fröhliches
Herz 205. ein böses hingegen naget 249. 738
- Gieb**, heißen die Töchter des Blutegels 412
- Glauben**, aus demselben müssen alle Tugenden
rechter Art fließen 222. 193 *. er selbst aber
muß durch die Liebe thätig seyn 222. 193 *
- Glück**, ein großes recht zu brauchen, dazu ge-
höret viel Weisheit 2. Vergeltung dessel-
ben mit einem Lichte 183. Regierung Gottes
bey dem Glück, daß es dem Unglücke die
Waage halte 452. beydes kömmt von Gott
553. ein jedweder ist seines Glückes Schmidt
592
- Glücklich**, guter Rath, wie man es werden
könne 404
- Glückseligkeit**, der Menschen besteht darinne, wenn
er Gott fürchtet und seine Gebote hält 439
- Gnade Gottes** verdienen wir nicht, sondern sie
wird uns freywillig gesendet 40. ob der
Mensch wissen könne, daß er in derselben ste-
he 583
- griechen**, was die Griechen unter diesem Worte
verstanden 3
- Gonzaga**, Statthalter von Nepland, dessen
Urtheil über einen gewissen Edelmann 217
- Gott**, daß einer sey, ist unsern Gemüthern vor
allen Dingen einzuprägen 1. in was für ei-
nem Verstande ihm Güte und Wahrheit zu-
geeignet werden 39. seine Gnade wird uns
freywillig gesendet 40. er höret das Ge-
beth der Gottlosen nicht 213. ist den From-
men nahe 213. hat alles um sein selbst wil-
len gemacht 220. er ist keine Ursache der
Sünde 222. ist den Demüthigen gnädig
226. und verabscheuet die Höffartigen 226.
beschüzet die Unterdrückten 410. alles in der
Welt geschieht nach seinem Willen und zu
seiner Zeit 488. ff. man thut am besten,
wenn man sich seiner Regierung unterwirft,
und den Segen desselben freudig genießt 488
492. 494. wie er in Ansehung der Ehrenstel-
len mit den Gerechten und Gottlosen verfäh-
re

Register

- re 497 ff. seine Werke können von den Menschen nicht ausforschet werden 495. und wider seine Fürsühung und seinen Rath kann kein Mensch etwas ausdrücken 497. warum er die Unordnungen unter den Menschen nicht verbindert 500. er registiret, ungeachtet der schwebenden Verwirrungen in der Welt, doch alles gerecht 581. 582
- Gottesdienst**, was von den Feyerlichkeiten bey demselben zu halten sey 204. fonderlich von denen, die von Menschen eingesetzt sind 204. derselbe wird durch Stolz und Hochmuth verderbet 8. ungleichen durch vielmehr belächelwürdige als gottselige Gebräuche 499. 515. niemals aber leidet er mehr, als unter einer bösen Regierung 515. eigentliche Pflichten bey dem Gottesdienste 516. 521. Quelle, woraus dieselben fließen müssen 522. worinn der wahre bestehe 694
- Gottesfurcht und Zank** können nicht beyfammen stehen 238. folget dem Menschen auch nach dem Tode nach 482. ein sicherer Beweis der Gottesfurcht ist die Haltung der Gebote Gottes 449
- Gottloser**, von demselben kömmt Gottlosigkeit 4. in wiesern von den Gottlosen gesagt werde, daß sie in Dunkelheit leben 63. derselbe ist auch da grausam, wo er barmherzig zu seyn vorgiebt 173. Gottlose, Sünder und Spötter, wie sie von einander unterschieden seyn 173. diesen Namen verdienen die muthwilligen Sünder 221. warum sie das Schwerdt und die Hand Gottes genennet werden 221. wer einen Gottlosen im Gerichte freyspricht, solches ist vor Gott eben so arg, als die Verdammung eines Unschuldigen 237. was durch das Pfügen der Gottlosen verstanden werde 233. über deren Glück soll man nicht neidisch seyn 319. wenn sie zur Regierung kommen, verbergen sich die Frommen 377. 381. Vergleichung ihrer Freude mit den Dornen 546
- Gottlosigkeit** wird in der Schrift Thorheit genennet 19. drey Stufen derselben 173. in derselben verharren die Menschen zuweilen deswegen, weil sie die Tugend verachtet sehen 585. 588
- Gottseligkeit**, worinn die Vollkommenheit derselben bestehe 182
- Gözen**, werden Gräuel genennet 169
- Grab**, dasselbe wird eine Tochter des Blutes genennet 399. imgleichen ein ewiges Haus 545
- Granatapfel**, deren Lieblichkeit und vielerley Gebrauch im jüdischen Lande 731. wurden in den alten Zeiten für ein Bild der Majestät gehalten 756
- Gränze der Witwe**, was dadurch verstanden werde 212
- Gränzen**, die alten soll man nicht zurück setzen 310
- Grassatores**, was die Lateiner für Diebe unter diesem Worte verstehen 97
- Gräuel**, dadurch werden Gözen verstanden 169
- Gregorius von Nazianz**, dessen Vorschlag weise zu werden u. andere angeführte Stellen und Erklärungen desselben 493. 497. 555. 562. 797
- Gregorius Nyssenus**, angeführte Erklärungen desselben 745. 754
- Grös**, bedeutet eigentlich ein Rathsel 5
- Grotius**, Hugo, angeführte Erklärungen desselben 169. 224. 318. 420. 437. 601. 722. 723. 758.
- Gunst**, bedeutet allerley Arten der Glückseligkeit 42
- Gürtel des Hohenpriesters**, Beschreibung derselben 751
- Gut**, das höchste, suchen verschiedene in Erkenntniß natürlicher Dinge und in menschlicher Weisheit 441. 462. andere in der Wolust 441. wieder andere in Ehrenstellen 441. 462. 499. und noch andere in andern Dingen 442. 497. viele aber endlich in Reichthum und Söhnen 442. 462. da es doch in einer aufrichtigen und ehrerbietigen Furcht Gottes besteht 442. 444
- Gute**, daß, was darunter verstanden werde 50.
- Güter**, in was für Verstande sie Gott zugeschrieben werde 39
- Güter**, zeitliche, werden zuweilen Blut oder Leben genennet 94. unrechtmäßige erworbene kommen selten auf den dritten Erben 186.
- Güter** überhaupt verschaffen viel Freunde 257

3.

- Haare**, graue, werden mit den Blüten eines Mandelbaumes verglichen 639. welche bey dem weiblichen Geschlechte für eine Zierde gehalten werden 719. wie sie die Alten geschmückt und womit sie sie gepudert haben 719. Vergleichung der Haare mit Ziegen 719
- überhaupt ist das Haar jederzeit für einen großen Schmuck gehalten worden 720. 746. insonderheit das schwarze 746
- Haabsucht**, Abmahnung von derselben 305. 308
- Hals der Braut im Hoheliede**, mit was für einem Thurme er verglichen werde 722. 723. 769
- Hand**, ist so viel als Macht und Gewalt 84. lässige Hand machet arm, aber des Fleißigen Hand machet reich 146. 177
- Hand in Hand**, Erklärung dieser Redensart 157. 165
- Handvoll**, eine, bedeutet ein geringes Vermögen 508
- Har-**

der merkwürdigsten Sachen.

- Harvey**, erfindet den Umlauf des Blutes zuerst 641
- Hass** erregt Zänkereyen 150
- Hassen** bedeutet zuweilen so viel, als weniger lieben 482
- Haus**, dasselbe bauen, bedeutet seine Angehörigen versorgen, und seine Güter recht verwalten 190. was durch das Haus abbrechen angebetet werde 190. durch Haus wird öfters die Wohnung nebst dem Hausgesinde zugleich angezeigt 194. 207
- Haus der Hure** ist der Winkel des Teufels 129
- Hausmutter**, Abbildung einer guten 187
- Hebel**, Eitelkeit, bedeutet zuweilen so viel, als Lügen oder Betrug 454. bey den Syrern und Chaldaern bedeutet es auch Dampf und Dorn 454
- Heerden**, bedeuten zuweilen allerley Güter 368
- Heerfabnen**, deren Gebrauch im Kriege 691
- Heilige**, dasselbe verschlingen, was es bedeute 277. 278
- Heiligen**, wer durch dieselben verstanden werde 406
- Heiligkeit** der Menschen, auch die größte, ist noch sehr unvollkommen 555
- Heiligung**, muß vor der Rechtfertigung hergehen 222. 193*
- Hermon**, dieser Berg wird sonst auch Genir genennet 727
- Herzlichkeit** bedeutet zuweilen so viel, als Stärke 199
- Herz**, bedeutet öfters so viel, als Verstand 132. 546. auch so viel als Zunge und Lippen 133. 209. ein fröhliches so viel, als ein gutes Gewissen 205. 209. welches besser thut, als eine Arzney 233. 239. und erhält die Gesundheit in gutem Stande 239. 204*. wird zuweilen unter dem Worte Bauch verstanden 248. Früchte eines aufrichtigen Herzens 299. ist von Natur verkehrt, gottlos und betrüglich 466. mit seinem Herzen sprechen, heißt so viel, als erwägen 467. ein freudiges ist das größte Gut eines Menschen 497. Vergleichung desselben mit Rege und Garn 561
- Hesbon**, Lage dieser Stadt, und Beschreibung der Gegend um dieselbe 770
- Heuchler**, denselben werden die Aufrichtigen entgegengesetzt 164. heißen Verlehrte im Herzen 164. Beschreibung derselben 39. sie werden Thoren genennet 236
- Heuschrecken**, was man von denselben lernen könne 402. 417. Vergleichung eines alten Mannes mit denselben 639
- Hieronimus**, angeführte Erklärungen desselben 547. 588. 597. 618. 625. 628. 638. 643
- Hilarius**, angeführte Erklärungen desselben 19
- Hinzuruhn**, bedeutet zuweilen so viel, als nachmachen, aufdringen, einschleichen 418
- Hirsche**, wo sich die in Syrien am liebsten aufgehalten 798
- Hiskias**, ob er durch den Namen Lemuel angebetet werde 420. ob er der Verfasser des Predigerbuchs sey 437
- Hirhabber**, eigentliche Bedeutung dieses hebräischen Wortes 267
- Hirzgalla**, er vermenget sich, wird niemals in einem guten Verstande genommen 246
- Hochmuth**, ist das Verderben des Gottesdienstes 8. verschiedene Gattungen desselben 119. 410. was durch die Kurhe desselben verstanden werde 191. derselbe ist gemeinlich ein Vorbote und eine Ursache des Verderbens 226. 249
- Hofbedienten**, wie sie sich bey der Ungnade ihres Fürsten zu verhalten haben 603. 604
- Hoffart** ist ein gewisser Vorbote des Verderbens 157. macht Geizhake 183. kann auch Höses überhaupt bedeuten 222
- Hoffärtige** sind mächtige Unterdrücker 212
- Hofmann**, (ein) muß sonderlich seine Zunge bewahren 324
- Hobelied**, dessen Verfasser ist Salomon 653. ist in Gestalt eines Hirtenliedes oder Schauspiels geschrieben 654. 659. wie viel Theile dasselbe habe 655. 660. seine Schreiber ist verblümt 655. 661. ob es Salomo vor oder nach seiner Befehrung geschrieben habe 665. ob man es junge Leute bürfen lesen lassen 665. die Römischgesinneten deuten es auf die heilige Jungfrau 666. einige haben geglaubt, es geschehe darinn gar keine Meldung von Gott 670. Hauptinhalt desselben 684
- Höben**, auf denselben baueten die Juden ihre Schulen 129
- Hoberpriester**, Beschreibung seiner vortrefflichen Kleidung 749
- Holeloab**, eigentliche Bedeutung dieses hebräischen Wortes 612
- Hölle**. In den Tiefen der Hölle, heißt so viel, als in sehr großer Gefahr 138. ob die Hölle durch die Versammlung der Diefen angezeigt werde 287
- Homeh**, wird durch wüthend, ausschweifend und unruhig überseht 266
- Honig**, vielfältiger Nutzen desselben 317. warum man den Läuflingen bey den ersten Christen ein wenig Milch und Honig gab 317. Vergleichungen der Kebligkeit desselben 323. 339. 729. in dem jüdischen Lande wurde er oftmals auf Feldern und in Gebüschen gefunden 338. unmäßiger Genuß desselben ist schädlich

Register

lich 339. 344. war eines von den vorzüglichsten Eigensgütern des Landes Canaan 729
Sonigtuchen, mit denselben wird das Wort Gottes verglichen 729
Sundermal, bedeutet so viel, als: oftmals 577
Sunger, machet die unschmackhaftesten Speisen lieblich 363
Suren, werden fremde Weiber genennet 33. 106.
 verderben die Menschen zeitlich und ewig 72.
 daher sie auch Grausame genennet werden 72.
 64*. sind insgemein unfruchtbar 77. ihre
 Geberden und Stellungen 89. mußten in
 manchen Ländern eine besondere Kleidung tra-
 gen 103. einige Eigenschaften derselben 103.
 wollen äußerlich heilig und gottesfürchtig
 scheinen 105. haben oft die stärksten Männer
 ins Verderben gestürzt 109. ihr Haus ist
 der Winkel des Teufels 129. sie ist wie ein
 tiefer Graben 315. ihr Geiz ist so unersätt-
 lich, als ihre Wollust 389. werden Bluregel
 junger Leute genant 399
Surenkinder, derselben schämen sich die Men-
 schen insgemein 77. ihre Väter sind mehren-
 theils ungewis 78
Surerey, bedeutet zuweilen so viel als Abgötter-
 rey und Kezerey 34. 656. elende Folgen die-
 ses Lasters 67

I.

Fesch, bedeutet die zukünftige Welt, die sich nie-
 mals endigen wird 29
Faschar oder **Fasscher**, Bedeutung dieser hebräi-
 schen Wörter 42
Fagab, Bedeutung dieses selten vorkommenden
 hebräischen Wortes 459
Jansenius, angeführte Erklärung desselben 331
Jarchi, R. Salomon, angeführte Erklärungen
 desselben 473. 767
Jafon, wurde durch sein Glück verderbet 2
Jeholel, verschiedene Uebersetzungen dieses he-
 bräischen Wortes 546
Jerusalem wird als eine vollkommen schöne
 Stadt gerühmet 755. in wie fern sie schreck-
 lich gewesen 755
Jesaias, ob er der Verfasser des Predigerbuches
 sey 437
Jesuit, elender Schluß eines gewissen 751
Jinnaker, eigentliche Bedeutung dieses hebräi-
 schen Wortes 348
Jitzballab, ob es richtiger durch: er vermendet
 sich, oder durch: er ist müße gelassen, über-
 setzet werde 241
Jitzballel, eigentliche Bedeutung dieses hebräi-
 schen Wortes 268
Jivvadeu wird sowol durch: er wird zerbrochen
 werden, als auch durch: wird bekannt wer-
 den, übersetzet 149

Hulyamos, was für Frauenspersonen von den
 Griechen also genennet worden 757
Inquisition, deren Einführung preiset Maldo-
 natus an 218
Josua, warum er die im Kriege erbeuteten Per-
 de gelähmet habe 282
Jedische, je mehr man sich um dasselbe bemü-
 het, um so viel unwilliger entbehret man des-
 selben 485. wie man sich irdischer Dinge be-
 dienen sollte 486
Jerrhum, was für ein Fehler durch denselben
 gemeynet werde 605
Jsch, was für ein Mann durch dieses Wort an-
 gezeiget werde 247
Jsch theramoth, ein Mann der Hebopter, was
 dadurch verstanden werde 383. 287*
Jehiel, ob Christus durch denselben zu verstehen
 sey 405. was dieser Name bedeute 405
Jehnaccet, wird durch: sich bekannt machen, von
 andern aber durch: sich ferne von andern hal-
 ten, übersetzet 267. 273
Jugend, wegen aller Ausschweifungen in dersel-
 ben, werden die Menschen Rechenschaft geben
 müssen 629. 630. in der Jugend soll man da-
 her an Gott gedenken 631 ff.
Jungfrau, ob man natürliche Kennzeichen einer
 wahren Jungfrau habe 414. dieselben wur-
 den vor alters sehr eingesperrt gehalten 414.
 bedeckten ihr Angesicht mit einem Schleyer 728
Jungfrauen, darunter können besondere Gemein-
 den verstanden werden 668
Junge Leute, worinn sie ihre Ehre suchen 279
Junius, angeführte Erklärungen und Ueberse-
 zungen desselben 109. 121. 174. 186. 194.
 220. 262. 265. 340

K.

Kälte, dieselbe scheuet der Faule 271. in der-
 selben brennt das Feuer am heftigsten 550
Kannah, bedeutet im Hebräischen ein liebliches
 Rohr 732
Kampfer, unser heutiger war den Alten unbe-
 kannt 681
Kapern, werden unter die hitzigen und geilen
 Gewächse gerechnet 639
Käufer sind zuweilen so ungerecht, als die Ver-
 käufer 274
Kebsweiber, Beschaffenheit derselben bey den
 Hebräern und einigen andern Völkern 757
Kethem, bedeutet einen königlichen Huth, eine
 Krone, oder andern kostbaren Schmuck 745
Kerzeph, dieses hebräische Wort zeiget die höch-
 ste Bewegung des Jornes an 531
Kezerey, wird öfters Hurerey und Ehebruch ge-
 nennet 34
Keuzorb, ob dieses hebräische Wort richtig durch
 Haarlocken übersetzet werde 746
Kim-

Der merkwürdigsten Sachen.

Kimchi, R. D. angeführte Erklärungen und Uebersetzungen desselben 178. 232. 437. 451. 768

Kinder, sollen ihre Aeltern ehren 1. und ihnen gehorsam seyn 13. deren sorgfältige Erziehung trägt zur Glückseligkeit des menschlichen Geschlechtes ungemein viel bey 140. (siehe auch **Sohn**.) tugendhafte nehmen die Bestrafungen ihrer Aeltern mit Ehrerbietung an 181. ihre Widerspässigkeit bringt oft verschiedene Wirkungen bey den Aeltern hervor 233. sie an sich selber sind ein Geschenk Gottes 235. leichtfertige verbergen ihre Neigungen 267. die, denen man den Willen läßt, machen ihren Aeltern Schande 392. ihre Züchtigung ist daher sehr nöthig 393. Drohungen für Kinder, die ihre Aeltern mißhandeln 400. warum die israelitischen Weiber so begierig nach Kindern waren 413. unerfahrene Fürsten werden Kinder genennet 613

Kinderzucht, was die Spartaner besonders darinnen hatten 180. 181. bey derselben ist viele Vorsicht nöthig 239

Kirche, die christliche, wird die Braut Christi genennet 674. ihre Vereinigung mit Christo wird unter dem Bilde einer Vermählung vorgestellt 684. 717. in wiewfern von ihr gesagt werden könne, daß sie den Heiland kröne 717. ihre Vergleichung mit einem versiegelten Brunn 731. mit einem Weingarten 761

Kissen, darauf lehneten sich die Alten bey ihren Mahljarten und Gastereien 693

Kläger, warum man von demselben allezeit eine gute Meynung heget 244

Kleider, weiße, waren bey den Morgenländern ein Zeichen der Ehre 589. in den Büchern des neuen Bundes bedeuten Kleider unsern ganzen Wandel. 729

Klein. Was ist im Kleinen oder Kleinsten groß 401

Klöster der römischen Kirche, worauf deren Grund gebauet wird 684

Klugheit ohne Einsalt artet in Leichtfertigkeit aus 189. worinn die wahre bestehe 572

Knechte des Heilandes werden die Lehrer genannt 132. verständige erlangen zuweilen große Ehre 234. anfangs muß man den Knechten nicht allzuwiele Freundschaft erzeigen 394. böse müssen mit Schlägen gebessert werden 394. Knechte soll man bey ihren Herren nicht verleumbden 409. 410. wenn sie zur Regierung kommen werden sie unerträglich 416

Kodesch, (heilig) wird zuweilen von sehr abscheulichen Menschen gebraucht 201

Kohelerth, ob es richtiger durch Prediger, oder

durch Sammlung, übersehet werde 437. 437. soll bey den Aethiopiern einen Kreis, oder eine Versammlung der Menschen bedeuten 438.

Hauptinhalt dieses Buches 438

Kohlen, feurige, was dadurch verstanden werde 341

Koneh, heißt nicht ein Käufer, sondern ein Eigenthumsherr oder Besizer 268

König der Könige, heißt so viel, als: der höchste und größte König 664

Könige, können auch verkehrte Urtheile fällen 217. was man durch Güte und Wahrheit an denselben verseehe 270. dieselben unterfuchten vor alters die Sachen ihrer Unterthanen selbst 272. warum ihre Herzen unerforschlich sind 332. Schaden, den sie von gottlosen Rathsien haben 336. wenn sie Aemter und Bedienungen geben sollen 345. sollen tugendhaft seyn 382. sind niemanden, als Gott, Rechenschaft zu geben schuldig 570. wie man bey ihrem Zorne und Ungnade seinen Platz behaupten könne 603. 604. in wiewfern man sagen könne, daß sie lange Ohren haben 617. ihnen soll man auch nicht einmal in seinen Gedanken suchen 618

Kopf, ein eigenfinniger, suchet seine Erziehung zu vergnügen, und menget sich in alles 242. ein kahler wurde für etwas schimpfliches gehalten 719

Koros, was die Griechen für eine Art des Zornes damit anzeigen 200

Kraft, auf seine eigene muß sich niemand verlassen 592

Krankheit, davon giebt es eine gewisse Gattung in Gebäuden 491

Kreuz Christi, was für Holz zu demselben gewesen seyn soll 785

Krieg, wenn er wohl geführt werden soll, was dazu gehöre 273

Krone bedeutet so viel, als Ehre und Glück 235

Krone der Allen, sind ihre Kindesfinder 235

Krug an der Quelle, was durch das Zerbrechen desselben angedeutet werde 641

Küssen. Bey den Römern küßten sich gute Freunde auf öffentlicher Gasse, wenn sie einander begegneten 104. in den Morgenländern war ein Kuß ein Zeichen der Liebe, Freundschaft und Vertraulichkeit 666

L.

Lachen, dadurch versteht Salomo alle ausschweifende Fröhlichkeit 472. ist für die Seele nicht so gut als Traurigkeit 545

Lammanneh, ob es besser durch: nach seinem Wohlgefallen, oder durch: um sein selbst willen, übersehet werde 216

Kff ff 2

Lam

Register

- Lampe**, ist ein Bild des Glückes 276. 283. 284
Land, das feimige bauen, ist so viel, als seine
Zeit und Kräfte auf ebrliche Geschäfte wende-
den 173
Lästern. Wer seinen Nächsten lästert, verwunde-
der die Ehre und auch das Herz desselben 248
Lästerey können eben so wenig das Verleumbden
lassen, als Bluteigel das Blutsaugen 389. sind
so schädlich, als die Pest 610
Latro, was die Lateiner für Diebe durch dieses
Wort anzeigen 96
Leben, ein gottseliges, ist nicht das Mittel den
Glauben zu erlangen, sondern eine Frucht
und Beweis desselben 30. 27*. ein elendes
wird für eine Art des Todes gehalten 49. 505.
sicherstes Mittel zu einem ruhigen 488. sol-
ches ist unter den äußerlichen Gütern der
Menschen das vornehmste 505. Ob ein ruhi-
ger Tod einem elenden Leben vorzuziehen sey
506. zierliche Beschreibung der Kürze dessel-
ben 541. das gegenwärtige wird mit einem
Lichte verglichen 627. ein langes ist ein Vor-
recht, das wenig Menschen genießen 627
Legionen der Römer, hatten eine jede ihren be-
sondern Namen 691
Lehrer, die Achtung gegen die geringsten ist ein
Stück der Weisheit 82. sollen von ihrer
Pflicht nicht ablassen, wenn sie gleich die
Großen sauer ansehen 604. ob, und warum
sie mit Zähnen verglichen werden 721. sol-
len unschuldige Lippen haben 721
Leib und **Fleisch**, ob sie von einander unterschie-
den seyn 73. Vergleichung des Leibes mit ei-
nem Hause, oder einer Hütte 635. warum er
Staub genennet wird 642
Leib eigene sind unerträglich, wenn sie zur Re-
gierung kommen 401. 416
Leib eigeenschaft, in dieselbe geriethen ehemals
die Schulbner, wenn sie nicht bezahlen konn-
ten 297
Leibeskräfte, nehmen im Alter mehr ab, als die
Seelenkräfte 634
Leiden begängnisse, zu denselben mietheten die
Juden zuweilen Kläger und Klägerinnen 640
Leidenschaften, über dieselben herrschet der
Weise, und kann sie mäßigen wie er will 601.
alle heftige sind fähig, den Menschen zu über-
mächtigen 692
Leckerey, werden Wollust genennet 259
Lemuel, ob Salomon unter diesem Namen ver-
standen werde 420. oder ob Hiskias damit
gemeynet werde 420. oder ob es sonst ein
großer Mann in Chaldäa gewesen 421. was
dieser Name bedeute 425
Libanon, verschiedene Beschreibungen dieses
Gebirges 726. auf demselben soll ein Venus-
tempel gestanden haben 726. 727. sein lieb-
licher Geruch wird gerühmet 730. herrliche
Quelle an dem Fuße desselben 732
Libabrbini, wahre Bedeutung dieses nur ein-
mal in der Schrift vorkommenden hebräischen
Wortes 727
Licht, dasselbe ist ein Bild des Glückes 183. 283.
ihm wird die Freude zugeschrieben 183
Liebe, große Kraft derselben 638. ihre Verglei-
chung mit dem Golde 679. und mit dem Feuer
788. verursacht zuweilen Krankheit 692. ist
stark wie der Tod 787
Lied der Lieder, heißt so viel, als: das sehr
vortreffliche Lied 664
Lilie, ist nach der Rose die vornehmste unter den
Blumen 687. was durch die Lilie der Thäler
angedeutet werde 687. ist ein Bild der Wohl-
redenheit 748. auch reiner und heiliger See-
len 754. 769
Lippen bedeuten so viel, als das Herz und die
Zunge 153. ihnen wird eine Erkenntniß zu-
geschrieben 157. falscher Schluß aus den
Worten: die Lippen des Priesters werden die
Wissenschaft bewahren 217. die Süßigkeit
derselben deutet Wohlredenheit an 227. was
vortreffliche Lippen genennet werden 235.
die Lippen küssen heißt so viel, als sich als ei-
nen Freund erzeigen 327. was durch bren-
nende verstanden werde 355. die Lippen sind
die Thüren des Mundes 636
Lob. Sich selbst loben ist eine große Thorheit
357. frühzeitiges Loben ist gefährlich 359.
365
Lokrenser, wie sie sich bey Gebung neuer Ge-
setze verhielten 295
Loof, Gebrauch desselben in den alten Zeiten
230. Mißbrauch desselben 230. 199*
Löwen, kamen ordentlich nicht in die Städte
292. gefestete Wefen derselben 418
Lügen, machen bey allen verächtlich und ver-
haft 182. bedeutet zuweilen so viel, als sich
unterwerfen 356
Lügner, können keine rechten Freunde seyn 349.
suchen denenjenigen, die sie sich durch ihre
Lästereien schon zuvor zu Feinden gemacht
hatten, noch mehr Böses zuzufügen 356
Luft ohne Wissenschaft ist nicht gut 257
Luftbarkeiten, werden oftmalß Wollust genen-
net 259
Lutherus, angeführte Erklärungen desselben
268. 269

211.

Maaf, zweyerley, ist dem Herrn ein Gräuel
273
Magd, warum sie unter die unergründlichen
Dinge gerechnet wird 401. 416
Maha-

Der merkwürdigsten Sachen.

- Mahadeh**, bedeutet nicht nur wegnehmen oder ablegen, sondern auch anziehen u. schmücken 340
- Mahanaim**, was dieses Wort bedeute 765
- Mahir**, heißt Bereitwilligkeit und eine hurtige Reuerkeit 295
- Mahlzeiten**, wie es die Alten dabey zu halten pflegten 477
- Maimonides**, angeführte Erklärungen desselben 34. 333. 564. 795
- Maldonatus**, suchet die Unmöglichkeit des Pabstes zu behaupten 217. 218. wünschet die Einführung der Inquisition 218. andere von ihm gegebene Erklärungen werden angeführt 331. 360. 403. 516. 539. 546. 551. 554. 559. 609. 637. 638
- Malcurh**, dadurch verstehen die Cabballisten die Gemeine Israels 656. 666
- Mandelbaum**, ob Salomo durch das Blühen desselben einen grauen und weißen Kopf verstehe 638
- Mandragora**, ob sie die Dudaim der Alten sey 777
- Mangel an Verstand und Ueberlegung**, sind die Ursache aller unserer Vergehungen 254
- Mann**, Unterricht für denselben, wie er sich ausser seinem Hause zu verhalten habe 187. 191. auch die größten Männer sind durch wollüftige Weibspersonen in großes Unglück gebracht worden 561
- Mann der Zehopfer**, was dadurch angedeutet werde 383
- Männer**, die starken, was Salomo durch dieselben und durch ihr Krümmen andeute 635
- Maos**, bedeutet Stärke, Muth, auch eine Festung 156
- Margamah**, verschiedene Uebersetzungen dieses Hebräischen Wortes 347. 351
- Maria**, die heilige Jungfrau, wird vom Salazar dem Herrn Christo selbst vorgezogen 127
- Mark**, was durch die Vertrocknung desselben angedeutet werde 43. Vergleichung desselben mit einem Stricke 640. 641
- Maschal**, Bedeutung dieses hebr. Wortes 3. 4
- Maskjorb**, was für goldene Aepfel dadurch gemeinet werden 333. 337
- Mäßigkeit**, ist nicht allemal sicher 490. doch ist sie allemal gut, sonderlich in Dingen, die uns sehr angenehm sind 333. absonderlich ist sie obrigkeitlichen Personen sehr nöthig 615
- Materfamilias**, wen die Römer eigentlich dadurch verstanden 757
- Materp**, wie es von *dapen* unterschieden ist 18
- Matrona**, deren Unterschied von einer Materfamilias 757
- Mauer**, was durch dieselbe im Hohenliebe angedeutet werde 698
- Mauz**, werden von den Arabern die Dudaim genannt 777
- Meal**, bedeutet niemals bloß über, sondern allemal von oben 325
- Mechola**, bedeutet eine Gesellschaft tanzender Personen 765
- Mecholel**, wird durch Verdruss machen übersehet 347
- Mede**, Joseph, angeführte Erklärungen desselben 287. 516. 522. 775
- Megadim**, bedeutet köstliche Dinge, auch edle Baumsfrüchte 778
- Meister der Versammlungen**, dadurch werden die Lehrer der Kirche verstanden 645
- Melanchthon**, angeführte Erklärungen und Anmerkungen desselben 189. 202. 204. 205. 215. 216. 231. 245. 268. 269. 304. 333. 346. 356. 358. 360. 370. 387. 397. 402. 404. 462. 468. 470. 490. 495. 498. 499. 518. 526. 539. 542. 546. 555. 537. 563. 567. 583. 592. 594. 598. 600. 601. 607. 609. 612. 625. 639. 641. 649
- Menochius**, angeführte Erklärung desselben 764
- Mensch**, ein jeglicher ist an seinem Verderben Schuld 114. durch das Wort Mensch werden zuweilen die Gerechten verstanden 382. die meisten geben auf nichts Achtung, als was vor ihren Augen ist 439. ihr Hauptzweck ist, sich glücklich zu machen, er ist aber eitel 440. ein jeder muß alles denen überlassen, die nach ihm kommen 456. worinn das Vergnügen der Menschen besteht 496. alles Verbalten der Menschen hat einen Einfluß in das Zukünftige 499. 408*. warum Gott ihre Unordnungen nicht verhindert 500. was sie mit den Thieren gemein haben 502. und worinn sie von einander unterschieden sind 502. 503. müssen sich wegen des Zukünftigen nicht beunruhigen 503. was sie für Vertheit von ihrer Arbeit haben 503. werden oftmals in ihrer Weisheit gefangen 594
- Mercerus**, angeführte Erklärungen desselben 9. 20. 31. 39. 47. 70. 85. 88. 103. 107. 122. 124. 137. 145. 163. 186. 193. 195. 199. 207. 223. 248. 263. 283. 477
- Merobibi**, wen die Lateiner so nennen 427
- Messer**, eines an die Kehle setzen, Erklärung dieses Ausdrucks 304
- Messias**, die Lehre von demselben war im alten Testamente schon bekannt 661. was sein Name bedeutet 668. seine Vortrefflichkeit 689. er wird öfters unter dem Namen Salomo verstanden 714. welches sein Vermählungstag genennet werden könne 717. in wiefern er weiß und roth sey 745

Register

- Migdaloth*, verschiedene Uebersetzungen dieses hebräischen Wortes 747
- Mikneh*, wird durch Besig übersezt, bedeutet aber auch sowol großes als kleines Vieh 476
- Milch* ist vornehmlich eine Speise für das schwächere Geschlecht 369
- Milch* und *Sonig*, warum man den Täuflingen der ersten Christen ein wenig davon gab 317
- Millerh*, Erklärung dieses hebräischen Wortes 747
- Mischle*, Bedeutung dieses hebr. Wortes 3
- Mischpat*, wird durch Recht übersezt, kann aber auch den Stand eines Menschen bedeuten, was für einer es auch sey 396
- Mislachar*, kann durch Sendung übersezt werden 572. auch durch Pfeil, Wurfspeer 2c. 573
- Misserhäter*, denselben wurde vor Alters der Mund und das Angesicht bedeckt 147. und ihnen ein Trunk Wein vor ihrer Hinrichtung gereicht 422
- Mishlabamm*, verborgen oder bedeckt, ein Wort, welches in der heiligen Schrift nur einmal vorkommt 248
- Misbrappekth*, eigentliche Bedeutung dieses nur einmal in der Bibel vorkommenden hebräischen Wortes 784
- Mitbras*, unter diesem Namen betheten ehemals die Heiden die Sonne an 674
- Mittelftand*, ist der liebenswürdigste 409
- Mirz*, wird von der Milch, der Nase, und dem Zorne gebraucht 419
- Moloch*, unter diesem Namen wurde ehemals die Sonne von den Heiden angebetet 674
- Morgen*, wovon derselbe im Hebräischen seinen Namen bekommen habe 23
- Morgenstunde*, Erklärung des Ausdrucks: in der Morgenstunde essen 614
- Motte*, ein Sinnbild des Neides 507
- Mund*, derselbe wurde vor Alters den Missethätern bedeckt 147. was durch den Mund der Gottlosen verstanden werde 161. ingl. durch die Frucht des Mundes 174. bedeutet auch zuweilen so viel, als die Speise 537. auch als Befehl 567
- Mund des verkehrten Wesens*, was dadurch verstanden werde 89
- Münster*, angeführte Erklärung desselben 546
- Manierzeit*, wenn dieselbe ein Ende nimmt 388
- Marren*, dasselbe kann mit der Weisheit nicht bestehen 550
- Masik*, was durch deren Töchter verstanden werde 637. 638
- Mäßiggang*, der Abscheu vor demselben ist ein Stück der Weisheit 82. selbiger bringt eben so leichtlich in Armuth, als Schwelgerey und Trunkenheit 312. einige gehen aus Trägheit müsig 509
- Mütter*, warum dieselben in den menschlichen Gesetzen nicht erwähnt werden, wenn sie die Ehrerbietigkeit der Kinder gegen die Aeltern anbehalten 1. 2. durch ihre Nachsicht werden oftmals die Kinder verberbet 392
- Myrrhen*, was im Hoheliede durch ein Gebüsch oder Sackchen mit Myrrhen angezeigt werde 680. sie wurden mit unter das beste Räucherwerk gezählet 681. 723. wurden ehemals nur in Arabien bey den Sabäern gefunden 732
- Myrrhenberg*, was durch denselben angedeutet werde 725
- 27.
- Naar*, bedeutet einen jungen Menschen, auch einen Bedienten 2c. 8
- Nabel*, durch denselben wird der ganze Leib verstanden 43. was in einem Gewölbe der Nabel genennet wird 43. Vergleichung desselben mit einem runden Becher 768. wozu er nützet 768
- Nachbar*, ein naher ist besser, als ein Bruder, der ferne ist 364
- Nachon*, bedeutet bereit gemacht, gekleidet und geschmücket seyn 62
- Nächster*, bedeutet einen jeglichen Menschen 51. worinn die Gerechtigkeit gegen denselben bestehet 443. 444
- Nagen des Gewissens* leugnet niemand 249
- Nabag*, bedeutet, sich an etwas gewöhnen 473
- Nacken verhärten*, Erklärung dieses Ausdrucks 382
- Name*, ein guter ist besser als großer Reichtum 296. 562. dadurch wird oftmals Ruhm angedeutet 539. wodurch derselbe erlanget wird 542. worinn er eigentlich bestehet 542
- Namen*, eigene, in der heil. Schrift, begreifen fast insgesamt ein Wortspiel oder Geheimniß in sich 5
- Narde*, was dieselbe sey, und was im Hoheliede dadurch verstanden werde 680. verschiedene Sattungen derselben 732
- Nardensöl*, wo ehemals das beste gemacht wurde 667
- Nase*, welche für schön gehalten wird 770
- Narbaroth*, verschiedene Bedeutungen dieses hebräischen Wortes 358
- Necasin*, eigentliche Bedeutung dieses hebräischen Wortes 532
- Negidim*, Bedeutungen dieses hebräischen Wortes 115
- Neid*, machet die Menschen geizig 305. ist noch schlimmer, als der Zorn eines Thoren 361. Vergleichung desselben mit einer Wotte, welche die besten Kleider zerfrißt 507. 600
- Neidisch* soll man über die Gottlosen nicht seyn 319
- Ne.

der merkwürdigsten Sachen.

Nephech, ob es richtig durch Begierden der Seele übersezt werde 254
Nege, damit wird das Herz einer Hure verglichen 561
Neue Erfindungen sind alle mangelhaft, und führen nicht zur wahren Glückseligkeit 402
Neugierde, eine eitele, verursacht viel Unruhe 558
Neumonden wurden auch bey den Heiden gezeuget 107
Nicht lieben, bedeutet so viel als hassen und vermeiden 208
Niedergeschlagenheit im Unglücke, machet die Menschen ungeschickt sich davon loszumachen 315
Nicken der Augen ist ein Zeichen der Furchtsamkeit 89
Niphad, der sich absondert, ob es in gutem oder bösem Sinne zu verstehen sey 241. 242
Nirdaph, verschiedene Auslegungen dieses hebräischen Wortes 497. 498
Nordwind, wie von demselben gesagt werden könne, daß er Regen gebäre 543. derselbe hält die Ausdünstung der Bäume zurück 733

O.

Obrigkeit, auch unter gottfelliger geschehen viele Dinge wider die Gerechtigkeit 499. gottlose brauchet wol gar eine göttliche Einsezung zum Vorwande ihrer Ungerechtigkeit 499. ihre vornehmsten Pflichten 570. 573. derselben haben wir unsere Sicherheit zu danken 570
Obrigkeiten, werden zuweilen Götter genennet 567
Ochsen, wurden ehemals mit Kränzen zum Opfer, oder zur Schlachtbank geführt 108. bey den Juden brauchte man sie zum Pflügen und Ausdreschen des Getreides 187. 269. was durch die Kraft der Ochsen angedeutet werde 191
Ol, vielfältiger Gebrauch desselben bey den Alten 542. 543. 667. wenn das Haupt an Festtagen damit gesalbet wurde, war es ein Zeichen der Freude 589. viererley Arten von Salbölen 667. wo die vortheilichsten Oele gemacht wurden 667. zur Zeit der Geburt unsers Heilandes, soll zu Rom plötzlich eine Oelquelle entstanden seyn 668
Ohrenbläser, dessen Worte sind gelinder als Oel 248. wo kein Ohrenbläser ist, da wird der Streit beygelegt. 354
Olam, bedeutet eigentlich einen langen Zeitlauf 122. 456. große Ungemüßheit wegen der eigentlichen Bedeutung dieses Wortes 457. 481. 494.
Opfer, bedeuten in der Schrift oftmals so viel als Wohlleben 105. welche Gott am angenehmsten sind 515
Ordinanz, Bedeutung dieses lateinischen Wortes 691

Oshek, Bedeutung dieses hebräischen Wortes 546
Ostis, unter diesem Namen verehreten ehemals die Heiden die Sonne 674
Ostwind, war in Aegypten, im jüdischen Lande und in Assyrien ein scharfer und schneidender Wind 733

P.

Pabst, ob er irren könne 217
Palmblume, die edelsten wuchsen um Jericho herum 772. Beschreibung dieses Baumes und seiner Früchte 772. ob man in Palästina die Weinstöcke daran gepflanzt habe 773
Pandora, Fabel von ihrer Buchse 587
Panis lapidifus, was dadurch verstanden werde 275
Para, wird durch zerstreuen, berauben, vergehen übersezt 368
Parabeln, endigen sich insgemein mit Sprüchwörtern 3
Paradies, was die Griechen dadurch verstehen 475
Paradesim, wird gemeinlich durch Wälder, Gebüsche, und Thiergärten übersezt 475
Paragoria, was die Griechen dadurch andeuten 4. Herleitung dieses Wortes 6
Parvisch, Sam. seine Gedanken von dem Hehliede Salomonis 653. 513 *
Pas, ob es ein Name der Insel Taprobana gewesen sey 745
Patrick scheint die göttliche Eingebung des ein und dreyßigsten Capitels der Sprüche Salomonis zu leugnen 421. 334 *
Peninim, wird sowohl durch Perlen, als durch Carunkel übersezt 46
Pferde, warum Josua die im Kriege erbeuteten gelähmet habe 282. durch das Pferd wird oft allerley Kriegsrüstung verstanden 290. ist das Sinnbild eines dummen Thoren 349. das Reuten auf denselben war zu Salomonis Zeiten viel vornehmer, als das Reuten auf Maulesein 606
Pflug, von demselben wurden die größten Feldherren der Römer geholet 526
Pflügen der Gottlosen, was dadurch verstanden werde 283. 284
Pietas, was die Lateiner für Pflichten dadurch ausdrücken 15
Plato, dessen Weisheit wird für eine Art der Vorbereitung zum Evangelio gehalten 28. Vorbedeutung von der Wohllebenheit desselben 729
Platoniker, Gedanken derselben von der Weisheit 29
Prediger Salomonis, verschiedene Meynungen von dem Verfasser desselben 437. ob er vor oder nach der babylonischen Gefangenschaft verfertigt worden 438. Absicht und Hauptinhalt dieses Buches 439. Zusammenhang desselben

Register

desselben 440. warum Salomo diesem Buche seinen Namen nicht vorgesetzt habe 452
 Priester, werden zuweilen Engel genennet 522
Proficientes, welche Christen also genennet worden 757
 Propheten, hatten ehemals bey der Regierung viel zu sagen 387. wurden auch Seher genennet 393. worinn ihr Amt bestand 405
Νεωδοξία eigentliche Bedeutung dieses griechischen Wortes 244
Pronerbiun, ist vom Apophthegmate unterschieden 5
 Puncte, deren Veränderung im Hebräischen ist unerlaubt 418. 331*
 Pythagoras, will den Namen eines Weisen nicht annehmen 397. 405
 Pythagoräer, machten sich ein Gewissen, Bögel zu tödten 17

G.

Quaal des Leibes, ob sie die Seele treffen könne 249
 Quelle, was durch das Zerbrechen des Kruges an derselben verstanden werde 641
 Quellen, Betrachtung über die Ursachen derselben 48

R.

Rabbim, bedeutet nicht nur viele, sondern auch Große und Mächtige 564
 Raben, ob die Jungen ihre Aeltern anfallen, wenn sie recht hungrig sind 400. warum die Raben den Menschen die Augen zuerst aushaben 413
Rabb, dadurch kann entweder Gott, oder ein Fürst verstanden werden 347
 Rachsache ist ein verborgenes und schlimmes Uebel 362
 Rad am Brunnen, was dadurch verstanden werde 642
Ramosh, ob es richtiger durch: zu hoch, oder durch; Corallen übersetzt werde 321
 Rath, was durch einen weisen verstanden werde 9. 271
 Rath Gottes, was durch denselben verstanden werde 22
 Rätze, gute, sind sehr selten anzutreffen 9. wo es an flugen fehlet, mislingen oft die besten Anschläge 28. 387. gottlose ziehen den Zorn Gottes über den König, bestechen seine Ehre, und machen das Volk von ihm abwendig 336. wo die Rätze Spötter sind, in einem solchen Lande ist es so schlimm, als ob die Pest regierte 384
 Rathschläge in Staatsfachen müssen verborgen gehalten werden 211
 Rathsel, was dieselben eigentlich sind 5
 Raub heißt zuweilen so viel als Unterhalt 429

Raub austheilen. Erklärung dieses Sprüchwortes 226
 Raub von dem Brandopferaltare, stieg allezeit in geraden Säulen in die Höhe, und wurde von dem stärksten Winde nicht zerstreuet 712
 Räuchwerk ein starkes kann man nicht verbergen 359. durch dasselbe werden die Lebensgeister erquicket 363
Razon, ob dieses hebräische Wort richtig durch Fürst übersetzt werde 199
Rechoboth, bedeutet die größeren und breiten Straßen, oder die Straßen einer Hauptstadt 709
 Recht und Billigkeit, ob sie von der Berechtigkeit unterschieden sind 7
 Rechtfertigung vor derselben muß die Heiligung hergehen 222. 193*
 Reden, vieles, ist zum öftern die Ursache vieler Bösen 252
 Regen, was durch einen hinwegfegenden verstanden wird 370
 Regenten, böse, was die Unterthanen unter ihnen leiden müssen 504-506. Elend aller Regenten überhaupt, sie mögen gut oder böse seyn 513-514
 Regierung, eine übele, soll man mit Geduld ertragen 613. ff
 Regierungskunst, verursacht den Menschen eine doppelte Quaal 465
 Regierungsfachen, in denselben geht es eben so wie in der Gelehrsamkeit 371
 Reiche vor denselben haben die Armen in bösen Zeiten verschiedenes voraus 179. 182. 183. werden von jedem geliebetet, so lange sie es sind 254. warum einige arm zu seyn scheinen wollen 509. was sie vor den Armen voraus haben 539
 Reichthum mit Unrecht erworbener verschwindet leichtlich 120. hilft nicht vor Thorheit 198. ja er ist geschickter den Verstand zu schwächen, als zu vermehren 198. darauf muß man sich gar nicht verlassen 212. er hindert an Erlangung der Weisheit 372. 376. verlocket zur Eitelkeit 409. vergnügt einen geizigen Besitzer nicht 527. wo sich derselbe vermehret, da vermehren sich auch diejenigen, die ihn verzehren 528. ganzer Vortheil den man vom Reichthume hat 528. zuweilen bringt er seinen Besitzer in zeitliches und ewiges Verderben 529. Reichthum ohne Weisheit ist ein Schwerdt in der Hand eines Unsinnsigen 551
 Reichthümer werden zuweilen durch Bögel angezeigt 17. in denselben suchen diese Menschen ihr höchstes Gut 442. 462. was für Uebel dabey zu finden sind 526. ff. setzen die Menschen vieler Gefahr aus 528
 Reinigkeit der Zähne, bedeutet so viel als Hungernöth 191

der merkwürdigsten Sachen.

Remijah, bedeutet Betrug und auch Trägheit 145
Richter, gottlose, nehmen heimlich Geschenke an
 239. ein Richter soll nicht parteyisch seyn,
 und auf die Person sehen 327. 379
Riesen, was durch ihre Versammlung angezei-
 get werde 287
Ringe, legte man ehemals den Schweinen an
 den Hüffel 165
Rofeb, das Haupt, bedeutet das erste in der Ord-
 nung, oder im Werthe 58. 124
Rose von Saron, was dadurch angedeutet wer-
 de 686
Rosensöl, wo ehemals das beste gemacht wurde
 667
Ruach, verschiedene Uebersetzungen und Erklä-
 rungen dieses hebr. Wortes 385. 625
Rückgrad, das Marf. desselben wird der silber-
 ne Strick genennet 640
Ruhe, dieselbe mit Unterweisung verbunden
 macht verständig 392
Ruhe des Grimmes, was dadurch verstanden
 werde 298. 245*
Ruhe des Hochmuths, was dadurch angezei-
 get werde 191

S.

Sa-bal, oder *Sechel*, was dieses hebräische Wort
 bedeute 40
Sakan, wo ehemals der beste gewachsen 732
Safranöl, wo ehemals das beste gemacht wur-
 de 667
Sagen. Nicht alles, was gesagt wird, muß man
 zu Herzen nehmen 558
Salben, was für Personen im alten Testamen-
 te gesalbet wurden 668
Salböl, brauchten die Alten bey ihren Gastmah-
 len 667. mancherley Arten desselben 667
Salbung des Hauptes, war ein Zeichen der
 Freude an Festtagen 589
Salem wurde ehemals Jerusalem genennet 764
Salomo, Rabbi, angeführte Erklärungen dessel-
 ben 33. 383
Salomon, wie er seine Sprüche benennet 1. ob
 er durch den Lemuel zu verstehen sey 420.
 ob er den Prediger geschrieben habe 437. 446.
 das Hohelied gehört ihm unstreitig zu 653.
 er war ein Vorbild des Mesias 714
Salpeter wird durch Eßig und Keim zum Ro-
 chen gebracht 333. in einigen Fällen wird er
 vom Eßige stärker gemacht 340
Sapphir, soll eine kühlende und mäßigende Ei-
 genschaft haben 750
Sappho, womit ihre Gedichte verglichen wer-
 den 729
Saron, Beschreibung der Gegend um Saron
 686. 687. warum der Hohepriester am groß-
 VII. Band.

sen Versöhnungstage ins besondere für die
 Einwohner zu Saron berbet 687
Sarsir, wird in der Bulgata durch Hahn über-
 setzt, da es doch einen Windhund bedeutet 403
Saturnus, warum die Griechen von ihm sagten:
 er sahe schlafend, und schlief wachend 737
Säulen, werden die Propheten, Apostel und Die-
 ner des Heiligthums genannt 131. 716. was
 durch die sieben Säulen verstanden werde 131
Scapha, Herleitung dieses lateinischen Wortes
 638
Schaar, wahre Bedeutung dieses hebr. Wortes
 306
Schafe, bedeuten zuweilen allerley Güter 368
Schale, was Salomo durch die güldne bey al-
 ten Leuten verthehe 641
Schalischim, eigentliche Bedeutung dieses Wor-
 tes 293
Scham, wird durch daselbst, auch durch *alodenn*
 übersezt 500
Schamröthe ist die Farbe der Tugend 372
Schande erhöhen, Bedeutung dieses Ausdru-
 ckes 55
Schätze, wer vornehmlich nach denselben stre-
 bet 509. können geizige Besitzer nicht vergnü-
 gen 527. stürzen ihre Besitzer gar öfters ins
 Verderben 529
Schatzhaus, was dadurch im geistlichen Ver-
 stände angedeutet werde 690
Schauspieldichter, die alten, warum sie Lehrer
 genennet werden 94
Schelachim, bedeutet junge Pflanzen, Sprößlin-
 ge oder Pfropfreiser 731
School, bedeutet die Hölle 69. 208. den Tod 69.
 138. 787. das Grab 110. Herleitung dieses
 Wortes 787
Schefsch, bedeutet sowol feine Leinwand, als auch
 reinen und weißen Marmor 750. und Seide
 431
Schewakim, bedeutet die Straßen kleiner Städ-
 te 709
Schiff, dessen Weg in der See gehöret unter
 die wunderbaren Dinge 414
Schindler, angeführte Erklärung und Ueber-
 setzung desselben 103
Schiphuth, eigentliche Bedeutung dieses hebr.
 Wortes 616
Schlange, deren Weg auf einen Felsen gehöret
 unter die wunderbaren Dinge 414
Schleyer, damit bedeckten ehemals die Jung-
 frauen ihr Angesicht 728. was derselbe an-
 zeigte 743
Schmeichler, einem niederträchtigen ist nicht zu
 trauen 276. 338. denn er sucht eben sowol
 das Verderben der Menschen, als ein Lasterer
 357

Register

- Schmerz**, in wiefern derselbe durch Wissenschaft vermehret werde 470
- Schmerz und Verdruß** sind den Menschen zuweilen eben so nöthig, als Lust und Freude 494
- Schnur**, eine dreyfache, ist ein Bild der Gefelligkeit 511
- Schönheit und Tugend** bringen eine Frau zu Ehren 163. ist an einer untugendhaften nicht wohl angewendet 165. überhaupt ist sie Eitelkeit 453. und Betrug 454. gereicht öfters den Weibspersonen selbst zu ihrem Verderben 562. 563
- Schriftstellen**, die verschiedentlich übersezt werden können 406. 749
- Schube**, waren ein Zeichen der Freyheit und des Vermögens 766. wie sie das morgenländische Frauenzimmer zierete 766
- Schuldner**, wurden ehemals Knechte und Leibeigene ihrer Schuldforderer, wenn sie nicht bezahlen konnten 297
- Schulen der Juden** wurden auf den Höhen gebaut 129
- Schaltens**, Alb. angeführte Erklärungen desselben 311. 255*. 342. 272*. 415. 326*
- Schwärzer**, deren Schädlichkeit 610
- Schweine**, warum man denselben Ringe an die Nüffel geleget 165
- Schwelgerey** stürzt in Armuth 312
- Schwerdt**, was durch ein zweyschneidiges angezeiget werde 69
- Sebube**, was für Fliegen dieses hebräische Wort anzeiget 599. warum die Aegyptier mit Fliegen verglichen werden 599
- Sechs Dinge**, die der Herr hasset 90. 91
- See**, dieselbe wird nicht größer, ob sich gleich alle Flüsse in dieselbe ergießen 459
- Seele**, bedeutet zuweilen die Person und auch das Leben 49. ob sie die Quaal des Leibes treffen könne 249. Bedeutung des Ausdruckes: wider seine Seele sündigen 271. ob selbige durch eine neue Schöpfung, oder durch eine Fortpflanzung in den Leib eines Kindes komme, ist ein großes Geheimniß 625
- Seelenkräfte**, nehmen im Alter nicht so sehr ab, als die Leibeskräfte 634
- Segen**, welches der größte sey, den ein Mensch in diesem Leben genießen kann 531
- Segullab**, bedeutet alles, was köstlich ist, imgleichen eine Schatzkammer 476
- Sehen**, bedeutet zuweilen so viel als leiden, oder auch genießen 506. 537. 539
- Seher** wurden sonst die Propheten genennet 393
- Seligkeit**, die ewige, kann sich niemand erwerben 378. 286*
- Semamitz**, bedeutet nicht eine Spinne, sondern eine Art kleiner Heydenen— 402
- Sermon**, verschiedene Uebersetzungen dieses griechischen Wortes 732
- Senit**, wird auch der Berg Hermon genennet 727
- Serubbabel**, ob er das Predigerbuch gesammelt habe 457
- Siddab**, große Schwierigkeiten bey Erklärung dieses Wortes 476
- Siddorb**, Untersuchung der eigentlichen Bedeutung dieses schwer zu verstehenden Wortes 476. 477
- Siebenmal** bedeutet in der Schrift vielmal 324. 355
- Siegelringe**, deren Gebrauch bey den Alten 786
- Singzeit**, was Salomo durch dieselbe verstehe 700. 701
- Sinnen**, dieselben sind bey manchen Thieren viel durchdringender und geschwinder, als bey den Menschen 502
- Smyrna**, bedeutet so viel als Myrrhen 748
- Sod**, bedeutet, ein Geheimniß, Ueberlegung, oder vertraute Unterredung 53
- Sohn**, warum die Freude über einen wohlgerathenen dem Vater, und die Traurigkeit über einen ungerathenen der Mutter zugeschrieben werde 143. 210. ein thörichter ist ein Verdruß für seinen Vater 240. und bittere Traurigkeit für seine Mutter 240
- Sohn**, der einige, heißt auch so viel als der liebste 57
- Sohn Gottes**, ob der 22ste Vers im 8ten Psalm, von der ewigen Zeugung desselben handle 111
- Soldaten**, haben bessere Besoldungen, als viele Diener Christi 578
- Sonab**, bedeutet eine Gastwirthinn und auch eine Hure 33
- Sonne**, wird unter dem Bilde eines Bräutigams vorgestellt 62. dieselbe weicht, ohne eine außerordentliche Bestimmung Gottes, niemals von ihrem Wege ab 457. 458. warum sie der Vater der Winde genennet werde 458. wurde von den Heiden unter verschiedenen Namen anberohet 674
- Sopia**, bedeutet überhaupt allerley Arten von Weisheit 7
- Sorgen**, sind der Seele, wie eine schwere Last dem Leibe 177
- Sorglosigkeit**, woher sie bey den meisten Menschen kömmt 234
- Spartaner**, dieselben stelleten es einem jeden andern frey, ihre Kinder zu bestrafen, wenn sie was ungebührliches von ihnen sahen 180. 181
- Speisen**, auch die unschmackhaftesten machet der Hunger lieblich 363

der merkwürdigsten Sachen.

- Spinnen**, was man von denselben lernen könne 402.
 fünf merkwürdige Dinge an denselben 403.
 ihre Füße werden Hände genennet 417
- Spinrocken**, mit demselben beschaffigten sich ehemals auch Prinzessinnen 431
- Spinsten**, heißen in den englischen Gefegen un-
 verheirathete Weibspersonen 431
- Spötter**, was für Leute darunter verstanden wer-
 den 133. wie sie von Gottlosen und Sündern
 unterschieden seyn 173. Eigenschaften dersel-
 ben 281
- Sprüche**, oder Sprüchwörter, was dieselben
 sind 3. waren bey den Griechen sehr im
 Brauche 3
- Sprüche Salomons**, wie sie ihr heiliger Ver-
 fasser selbst genennet 1. in was für einer
 Ordnung sie zu des Hiskias Zeiten gestanden
 haben 335
- Sprüche**, stetliche, gelten nicht eben durchgän-
 gig von allen Menschen 207
- Staatsklugheit**, verursacht den Menschen eine
 doppelte Nuaal 465
- Stade**, bedeutet zuweilen die vornehmsten Ein-
 wohner derselben 20
- Stand**. Wenn Leute von niedrigem Stande ein
 wenig Gewalt in die Hände bekommen, so zei-
 gen sie sie allenthalben 371
- Stello**, eine Art kleiner und fleckiger Heyden
 402
- Sterben** müssen alle Menschen 580. sowol die
 Frommen, als die Gottlosen 579. ob der
 Mensch eine gewisse von Gott festgesetzte Zeit
 habe, in welcher er sterben muß 490
- Sterbetag**, derselbe ist für einen Gottlosen schlim-
 mer, als sein Geburtstag 543
- Stillschweigen**, vor einem traurigen und dü-
 stern muß man sich hüten 202
- Stoiker**, Gedanken derselben von der Tugend 29
- Stolz** ist das Verderben des Gottesdienstes 8
- Straffe**, ob Salomo dadurch den Schlund und
 die Luftröhre verstehe 636
- Strecken**, durch dieselben wird das gemeine Volk
 verstanden 20
- Streit**, den andere angefangen, soll man nicht
 vermehren, sondern bezulegen suchen 203. 231.
 zwey Mittel, denselben bezulegen 231. von
 demselben wegbleiben, was es bedeute 271.
 mit einem Höhern, als man selber ist, soll man
 nicht streiten 385. auch nicht mit einem Un-
 würdigen 385
- Strengen**, muß nicht übertrieben seyn 555. 556
- Streich**, verbliumte Bedeutung dieses Wortes 303
- Streich**. der silberne, ob Salomo durch densel-
 ben das Mark des Rückgrades verstehe 640
- Stöwind**, befördert die Ausdünstung der Bäu-
 me 733
- Sulammit**, was dieser Name bedeute 764
- Sultan**, wovon einige dieses Wort ableiten 570
- Sünde**, an derselben ist Gott nicht Schuld 222.
 wird mit Sünde bestrafet 299. viele Men-
 schen sündigen aus Gewohnheit 410. die Ge-
 wohnheit einer Sünde vermindert die Größe
 derselben nicht 534
- Sünder**, wie sie von Gottlosen und Spöttern
 unterschieden seyn 173. harnackige werden
 durch Ermahnungen nur noch boshafter 333
- Superbus**, bedeutet bey den Lateinern einen Ty-
 rannen, Gottlosen oder Ungerechten 222
- Symmachus**, Erklärungen und Uebersetzungen
 desselben 41. 580. 602. 617. 625. 626. 741
- Syr**, verschiedene Bedeutungen dieser griechi-
 schen Parrikel 565
- T.**
- Tag**, des morgenden, soll man sich nicht rühmen
 361. demselben wird ein Gebären zugeschrie-
 ben 361. durch Tage überhaupt, werden oft-
 mals ins besondere traurige oder böse Tage
 angezeigt 533
- Tag des Nebels**, was dadurch angezeigt werde
 216. 221
- Tapferkeit**, dieselbe ist nicht allemal glücklich 490
- Tauben**, wie es die Alten machten, daß ihre Tau-
 ben viele andere mitbrachten 669. was durch
 Taubenaugen angezeigt werde 683. wie die
 andern diejenige bestrafen, welche an ihrem
 Gatten untreu wird 683. wenn sie sich ein-
 mal gepaaret haben, lieben sie einander auf
 eine wunderbare Weise 702. können verschie-
 dene Sinnbilder abgeben 701. 702. 719. der
 bloße Name Taube zeigt zuweilen die Keusch-
 heit an 738. halten sich getn an Brunnen und
 Quellen auf 746
- Taufend**, ist eine Zahl der Vollkommenheit 793.
 bedeutet zuweilen eine unbestimmte Anzahl,
 oder eine große Menge 796
- Teufel** pflegen sich wie Engel des Lichts zu ver-
 stellen 138
- Thanrik berah**, eigentlicher Verstand dieser he-
 bräischen Worte 270
- Thappuach**, unter diesem Namen begreifen die
 Hebräer allerhand Baumfrüchte 691. 773. 785
- Thau**, zweyerley Arten desselben, und deren sym-
 bolische Bedeutung 738
- Thavath**, zweifelhafte Uebersetzung dieses hebr.
 Wortes durch Wunsch 264
- Thedakke**, eigentliche Bedeutung dieses hebräi-
 schen Wortes 294
- Theodoret**, angeführte Anmerkungen und Erlä-
 rungen desselben 754. 757. 773. 777
- Theodotion**, Erklärungen und Uebersetzungen
 desselben 41. 64
- Therumorb**, Hebdopfer 383
- LII III 2
- Thiere**,

Register

Thiere, ob sie mit Vernunft begabet sind 86.
auch auf dieselben soll sich die Barmherzigkeit
der Menschen erstrecken 169. mancher ihre
Sinnen sind viel durchdringender und ge-
schwinder, als bey den Menschen 502

Thirsa, bedeutet eine lebenswürdige Stadt 755

Thor, an demselben wurde bey den Juden Ge-
richte gehalten 114

Thore, dafür will niemand angesehen seyn 12.
seine Erhöhung ist Schande 54. durch Tho-
ren werden muthwillige und hartnäckige Sün-
der verstanden 115. 154. 394. was seine Freu-
de ist 174. was durch den Weg der Thoren
angezeigt werde 175. sie prahlen gerne mit
ihrer Wissenschaft 177. einem gewaltigen zu
begegnet ist gefährlicher, als einer mühenden
Wärin 236. einer, der schweigt, wird für
weise gehalten 241. durch einen Thoren ver-
steht man auch einen Heuchler 256. Sinnbil-
der eines dummen Thoren 349. seine Thor-
heit wird niemals lächerlicher, als wenn er
sich weise stellen will 350. halbe Thoren ha-
ben insgemein ein stärkeres Gedächtniß als
andere Menschen 351. sein Zorn ist schwerer,
als Stein und Sand 351. wenn er mit Brodte
gefättiget wird, ist er unerräglich 416

Thorheit wird in der Schrift Gottlosigkeit ge-
nennt 19. niemand ist so weise, daß er nie-
mals eine Thorheit begehen sollte 404

Thron der morgenländischen Völker hatte die
Gestalt eines Bettes 714

Thüre, bedeutet zuweilen den Mund 238. und
die Thüre erheben, hohe Dinge reden 238

Thüren nach der Straße, was Salomo durch
dieselben anzeige 636

Thüren der Thore, dadurch werden die Ober-
häupter des Volkes verstanden 20

Thusebiab, beständige Weisheit, wird niemals in
einem bösen Verstande gebraucht 246

Tiefe Wasser, bedeuten zuweilen tiefinnige
Weisheit 247

Tipperech, so nennen die Cabballisten den himm-
lischen Adam 656. 666

Töchter, werden in der Schrift oftmal ganze
Völker genennet 688. wenn dieses Wort al-
lein steht, wird es selten in einer guten Be-
deutung gebraucht 688. heißt zuweilen auch
so viel als Weiber 433

Tod, (der) wird von den Hebräern durch verschie-
dene Worte ausgedrückt 138. ob derselbe eine
gewisse festgesetzte Zeit bey den Menschen habe,
die sie nicht überschreiten können 490. das
fleißige Andenken an denselben ist sehr nützlich
544. denselben kann niemand vermeiden, oder
aufschieben 572. 580. in gewisser Absicht ist
er besser als das Leben 581

Todschlag, ist eine himmelschreyende Sünde 91.
seltsame Zufübungen, die deswegen erdacht
worden 91

Todschläger, einem muthwilligen darf man auf
keinerley Weise das Leben zu erhalten suchen
378

Tobu, sonderbarer Nachdruck dieses hebräischen
Wortes 454

Träge, ein Träger bedeutet zuweilen auch so viel,
als ein Verfehrter 210. derselbe findet im-
mer einen Vorwand, warum er nicht arbeiten
will 353

Trägheit verursacht Uneinigkeit, und stürzt in
Armuth 81. 329. drey Stufen der Trägheit,
Schlafen, Schlummern und Händefalten 88.
348. gebietet zuletzt viel Arbeit 205. aus der-
selben kommt alle Gottlosigkeit 210. noch an-
dere üble Folgen derselben 509 ff. 739

Trauen muß man niemanden ohne die größte
Vorsichtigkeit 273

Träume, ausschweifende und verwirrete entste-
hen von vielen Sorgen 520. sind meistent-
theils eitel 523

Traurigkeit verzehret das Mark aus den Ge-
beinen, und die Kräfte des Leibes 239. ist in
dem Herzen des Menschen, wie die Motte im
Kleide, oder der Wurm im Holze 333. ist für
die Seele besser, als das Lachen 545

Tropfen, bedeuten zuweilen etwas Böses 738

Trankenheit ist eine Feindinn der Weisheit 266.
worzu sie die Menschen verleitet 271. 306. 307.
ist gemeinlich mit der Wollust verbunden,
und hat einerley Folgen mit derselben 313.
315. 427. ob sie immer mehrern Durst ver-
ursache 316. ist einem Fürsten sehr unanständ-
ig 421. 427

Tugend, worinn ihre Vollkommenheit besteht 182.
214. keine ist rechter Art, die nicht aus dem
Glauben fließt 222. 193*

Turkelraube, dieselbe verändert ihren Ort nach
Beschaffenheit der Jahreszeiten 700. dienet
zu verschiedenen Sinnbildern, und gehörte
unter die Vögel, die geopfert wurden 701

Tzipor, bedeutet allerley Arten von Vögeln,
große und kleine 697

Tzon, heißt überhaupt kleines Vieh, als Scha-
fe, Böcke ic. 476

II.

Uchal, Bedeutung dieses Namens 405. ob Chri-
stus darunter zu verstehen sey 405

Uebereilung, ist bey vielen eine Ursache des Bö-
sen 257

Ueberlegung, der Mangel an derselben ist eine
Hauptursache aller unserer Vergehungen 254

Ueberretten, wird zuweilen unter dem Worte
vergessen verstanden 35

der merkwürdigsten Sachen.

- Uebertretungen**, vergessene, soll man nicht wieder aufwärmen 236. wer sie bekennet und läßt, der wird Warmherzigkeit erlangen 377. sollen wir unserm Nächsten vergeben 557
- Umlauf des Geblütes**, wer denselben erfunden 641
- Unachtsamkeit** Warnung vor derselben 556
- Unbedachtsamkeit** ist so schädlich als Unwissenheit 257
- Unbeständigkeit** der irdischen Dinge wird mit dem Fluge eines Adlers verglichen 305
- Unersätzlichste**, was dasselbe sey 398
- Ungerechte** sind eine Pest des Staates und verabscheuungswürdig 396
- Ungerechtigkeit**, kann ein großes Volk zu Grunde richten 201
- Ungläubige** und natürlich Furchtsame sind nicht mit einander zu verwechseln 250. 212 *
- Unglück** muß man mit Gelassenheit ertragen können 316. warum der Gerechte in demselben fröhlich seyn könne 390. demselben hält das Glück die Waage 492. kömmt sowohl, als das Glück von Gott 553. kömmt wie ein Dieb in der Nacht 594
- Ungottesfürchtig** genennet zu werden, daraus machen sich manche eine Ehre 12
- Unmäßigkeit**, vor derselben hat man sich ganz besonders zu hüten 304. schädliche Folgen derselben 312
- Unrecht**, dadurch werden die meisten Menschen in der Welt groß 178
- Unterdrücken**, derjenige, welcher andere unterdrückt, schadet sich am meisten 547
- Unterdrücke**, dieselben beschützet Gott 410
- Unverdrückung**, alle und jede, ist nicht allein gottlos, sondern auch schände und niederträchtig 371. wer durch dieselbe reich worden, heget allezeit eine große Meynung von seiner Weisheit 372
- Unverdrückungen**, verschiedene Arten derselben 505
- Unterthanen**, was sie unter bösen Regenten leiden müssen 504 = 506. ihre Pflichten überhaupt, nebst den Bewegungsgründen dazu 568 = 571. wie sie sich zu verhalten haben, wenn die Obrigkeit etwas befiehlt, das wider Gottes Gebot ist 570
- Unterweisung** annehmen, ist eine große Stufe der Weisheit 7
- Unterweisung** der Tucht, wird der Unterweisung der Thoren entgegen gesetzt 7
- Vnus homo, nullus homo* 366
- Unverständige**, heißen auch Leute ohne Herz 132
- Unweise** genennet zu werden, können wenige vertragen 12
- Unwissend**. Niemand ist unbilliger, als ein Unwissender 357
- Unwissenheit** macht verwegen 201. 348. ist so schädlich, als Unbedachtsamkeit 257. wer von der seinigen überzeugt ist, ist der weiseste Mensch 397
- Unzucht**, die Folge derselben ist das Verderben der Menschen 68
- Ursachen** der Dinge, warum sie so oder so geschehen, zu erforschen ist vergeblich 580
- Usserliche**, angeführte Erklärung derselben 568
- Ussurariae*, was die Griechen für Frauenspersonen also nenneten 737

V.

- Väter** müssen von ihren Kindern geehret werden 1. unter dem Namen Vater wird die Mutter zugleich mit verstanden 410
- Vav.* Verschiedene Uebersetzungen dieser hebraischen Partikel durch aber 185. darum 185. oder 276. und 185. sonst 304
- Verachten** soll man niemanden 9. heißt zuweilen so viel als nicht helfen 197
- Verderben** bedeutet zuweilen den Ort und den Zustand der Verdammten 208
- Verdruß** ist den Menschen zuweilen eben so nöthig, als Lust und Freude 494
- Vergehungen**, Ursachen derselben 254
- Vergelten** soll man nicht einem jeglichen nach seinen Werken 328
- Vergessen** bedeutet zuweilen so viel, als übertreten 35. Anpreisung desselben 231
- Vergnügen** alles sinnliche entiget sich ordentlich mit Bitterkeit 472. dauert auch nur eine gewisse Zeit des Lebens 474. worinn es vornehmlich bestehe 496. bey jeglichem Vergnügen findet sich auch Mißvergnügen 625. nicht alles irdische wird von der Gottesfurcht verworfen 589
- Verheißungen** werden zuweilen durch einen Befehl vorgestellt 57. die von zeitlichen Dingen müssen mit Einschränkung verstanden werden 187. die Menschen thun vielmals welche, erfüllen sie aber nicht 263
- Verheertheiten**, was dadurch verstanden werde 90
- Verläumder**, sind so schädlich als die Pest 610
- Versammlung** der Riesen, ob dieselbe die Hölle bedeute 287
- Verschwendung** stürzt in Armuth 312
- Verstand**. Erklärung des Ausdruckes: guter Verstand bey Gott und Menschen finden 40. wodurch sich ein guter veroffenbaret 184. der Mangel desselben ist eine Ursache aller unsrer Vergehungen 254. Vergleichung desselben mit einem Spiegel 495
- Vertrauen**, verschiedene Arten des fleischlichen 42

Register

Verweis, dadurch wird ein Verständiger mehr gerühret, als ein Thor durch viele Schläge 236. 265

Verzweiflung, welche sündlich ist 484

Viceconjux, was dadurch angedeutet werde 757

Vieh, ein Gerechter sorget für das feinnige, daß es gut gehalten werde 172

Vier Dinge, welche die Erde nicht tragen kann 416

Virgula censoria, was die Lateiner dadurch anzudeuten 191

Vocale in der hebräischen Sprache werden für neuer gehalten, als der Zert selbst 257

Vögel, dadurch werden zuweilen die Reichthümer angedeutet 16. auch die Teufel 619

Volk. Unterschied zwischen einem lasterhaften und tugendhaften Volke 370. unvernünftigen Thieren wird oftmals der Name eines Volkes beigelegt 417

Volk, das gemeine, wird leichtlich müde, unter einem Fürsten lange zu leben 513. 514

Vulcan, was er für ein Sinnbild auf des Achilles Schild gesetzt habe 767

W.

Wächter des Hauses, was Salomo eigentlich darunter verstehe 635

Wahrheit, in was für einem Verstande sie Gott zugeeignet werde 39. wie sie von der Gelehrtheit unterschieden sey 175. wer die Wahrheit redet, wird niemals in seinen Worten gefangen 176

Wahrheitsgery, dieselbe eigneten sich unter den Ältern die Könige zu 224. ob sie zum Wohl eines Staates nothwendig sey 393

Wahrscheinliche Dinge, muß man von gewissen wohl unterscheiden 330. 269 *

Waisen, deren Beschützer ist Gott 310

Wandel ein gottseliger, ist eine Frucht des seligmachenden Glaubens 116. Nutzen eines gottseligen Wandels 299

Wangen, sind der vornehmste Sitz der Schönheit 679. 747

Wasser. Erklärung der Redensart: trink Wasser aus deinem Bache 74. 76. was durch gestohlene Wasser zu verstehen sey 138. was durch tiefe 247. damit werden oftmals die geistlichen Gaben und Segensgüter verglichen 730

Weg, der nicht gut ist, bedeutet einen sehr sündlichen Weg 229

Weg des Thoren, was dadurch verstanden werde 175

Weib, ein böses, ob es in der Schrift eine öffentliche Hure bedeute 92. warum schöne und wollüstige mit einem Feuer verglichen werden 95. ein böses ist genug ein ganzes Haus zu

Grunde zu richten 187. bey einem jänitschen zu wohnen, ist schlimmer, als in einem wüsten Lande zu seyn 287. man kann auch ein jänitsches Weib nicht verbergen 359. 365

Weib deiner Jugend, Bedeutung dieser Worte 79

Weiber, deren Vergleichung mit einem Brunnen 76. welche fremde genennet werden 33. warum die israelitischen so begierig nach Kindern waren 413. denselben soll man nicht sein Vermögen geben 426. ihre List ist unergündlich 559

Weibsperson eine leichtfertige, ist die Ursache alles Bösen 559. ff

Weiden, bedeutet zuweilen so viel, als sich belustigen 754

Weibrauch wird unter die wollüstigen Dinge gerechnet 725. wo ehemals der beste hergebracht wurde 725

Weibrauchberg, was durch denselben angedeutet werde 725

Wein, üble Folgen von dem übermäßigen Genusse desselben 271. warum er von einigen Drachengalle, und das Gift der alten Schlange genennet werde 306. er heißt wie eine Schlange und sticht wie ein Basilisk 307 die besten Weine im jüdischen Lande waren roth, daher sie auch Blut genannt wurden 314. was das heiße, wenn man sager; der Wein geht recht auf 314. was er den Menschen für Schaden zufüget 314. in den warmen Ländern wurde er mit Wasser vermischet 132. 428. doch machet er auch das Herz der Traurigen frohlich 428. durch Wein kann man auch überhaupt gutes Essen und Trinken verstehen 473. und die vornehmsten Segensgüter dieses Lebens 617. dessen Gebrauch bey den Opfern 667

Wein und Brode, bedeuten den nöthigen Unterhalt 589

Wein und Milch, zeigen alle bey Gastmahlen gewöhnliche Getränke an 736

Weingärten, damit werden gar öfters die Gemeinden verglichen 675

Weise, bedeutet so viel als, tugendhaft und vorzichtig 143. auch fromm 184. wer der weiseste Mensch sey 397. worinn die Weisen vor den Thoren keinen Vorzug haben 481

Weise von Aegypten, wer so genennet worden 420

Weise seyn, wie man es anfangen müsse, wenn man dazu gelangen will 1

Weisheit erste Stufe zu derselben 1. was dieselbe eigentlich sey 5. 6. 131. 545. verschiedene Bedeutungen dieses Wortes 19. sie ist auch für die Verständigsten unergündlich 21. die wahre ist niemals auf ein einziges Volk eingeschränket 28. Eintheilung derselben in eine

der merkwürdigsten Sachen.

- eine himmlische und irdische 28. 119. Gedanken der Platoniker und Stoiker von der Weisheit 29. heißt sonst auch der Geist 31. Früchte der Weisheit 36. wird als eine Königin vorgestellt 37. ihr Ruhm wird durch Günst und Glück erlanget 41. wer dieselbe findet, ist glücklich, ob er schon gedrückt wird 46. durch die Weisheit wird auch Christus verstanden 47. und zwar wird er die selbstständige genennet 111. 97*. welche Weisheit als thöricht und gottlos zu verwerfen sey 188 warum ein hochmüthiger, eingebildeter und gottloser Mensch die Weisheit nicht findet, wenn er sie gleich sucht 192. worinn dieselbe hauptsächlich bestehe 214. Eintheilung der Weisheit in die natürliche, sittliche und gottesgelehrte 301. in derselben suchen verschiedene Menschen ihre Glückseligkeit 441. 462. Eitelkeit derselben 461. 469. worinn sie eigentlich besteht, und wie sie von der Wissenschaft unterschieden ist 467. 487. Weisheit mit äußerlichen Vergnügungen verbunden, macht die Menschen auch nicht glücklich 472. 473. gleichwol aber ist sie nützlicher und vortheilhafter als eitele Wollüste 479. dreyerley Eitelkeit der Weisheit, nach den drey Absichten der Menschen bey ihrer Untersuchung 480. alle Denkmale derselben werden von der Zeit verschlungen 481. Unvollkommenheit der menschlichen Weisheit 488. wie hoch sie in dieser Welt steigen kann 488. ihre Eitelkeit überhaupt 546. kurzlobrede derselben 566. 599. sie ist vortheilhafter als Stärke und Kriegsrüstung 594. 598. ist verachtet, wenn sie unter der Armuth vergraben liegt 594
- Weisungen** werden sonst auch Gesichte genennet 393. imgleichen alle gottselige Reden und Ermahnungen 425
- Weisse Farbe**, was dadurch angedeutet werde 589
- Welt**, dieselbe würde eine ganz andere Gestalt haben, wenn keine Gottlosen in derselben wären 221. 189*
- Wenig mit der Furcht des Herrn** ist besser, als ein großer Schatz mit Unruhe 209. 533
- Widerständigkeit der Kinder**, verschiedene Wirkung derselben bey den Aeltern 233
- Widersprechen**, die Lust zu demselben ist jederzeit beliebt gewesen 232
- Wie**, dieses Wörtchen zeigt zuweilen eine Traurigkeit, zuweilen auch einen Unwillen und Verachtung an 482
- Wind** macht ein großes Geräusche, und läßt nichts hinter sich 158. derselbe ist eins von den drey Dingen, die man nicht verbergen kann 359. er rühret von der Sonne her 458 hat auch seinen Umlauf wie die Sonne 458
- einige Binde wehen zu gewissen Jahreszeiten, eine bestimmte Zeit über 458. was durch das Zehren vom Winde verstanden werde 465
- Winken mit den Augen** ist ein Zeichen eines boshaften Herzens 89. 148. 149
- Wissenschaft** bedeutet die practische Erkenntniß Gottes und der Pflichten gegen ihn 23. darinnen suchen einige ihr höchstes Gut 462. da doch dieselbe die Menschen nicht glücklich machen kann, sondern ihnen vielmehr Mühe und Unglück verursachet 464. 468. 469. andere in Wollust und Wissenschaft zusammen 462. worinn die Wissenschaft von der Weisheit unterschieden ist 467. 487
- Wissenschaften**, viele prahlen mit einem kleinen Theile derselben 371
- Witwen** haben nicht Ursache hoffartig zu seyn 212
- Wohltredenheit**, wird durch die Süßigkeit der Lippen angezeigt 227. zuweilen auch durch Lilien 748
- Wohlthaten**, werden selten erkannt und vergolten 272
- Wölbung**, dieselbe soll Democritus erfunden haben 43
- Wollüste**, werden gestohlene Wasser genennet 138. und zuweilen dadurch Leckereyen und Lustbarkeiten verstanden 259. stürzen ins Verderben 313. die Wollust ist blind und unmaßig 382. sind einem Fürsten sehr unanständig 421. schädliche Folgen derselben 426. in ihnen suchen viele Menschen ihr höchstes Gut 441. 462. 471. 472. überhaupt bedeuten sie allerlei Dinge, worinne die Menschen ein großes Vergnügen schöpfen 477
- Wort Gottes**, wird mit einem zweyschneidigen Schwerdt verglichen 69. wird auch Speise und Trank genennet 133
- Wort**, das innere, davon weiß die reine Lehre nichts 696. 573*
- Worte** bedeuten zuweilen so viel als Handlungen 171. hohe Worte werden für ein Zeichen eines großen und gefährlichen Stolzes gehalten 238. liebliche Worte heißen so viel, als höfliche Reden 309. der Weisen ihre Worte werden mit Stacheln und tief eingeschlagenen Nägeln verglichen 646
- Worte**, die in der heiligen Schrift nur einmal vorkommen 248. 418. 561. 715. 727. 761. 784. die nur zweymal vorkommen 451. 777
- Wortspiele**, Beyspiele einiger in der Schrift vorkommenden 543
- Wucher**, was dadurch verstanden wird 371
- Wünsche** der Menschen, wenn sie erfüllt werden, gereichen oftmals zu ihrem Verderben 541
- Wüste**. Was in der Schrift eine Wüste genennet werde 713

Register der merkwürdigsten Sachen.

Z.
Zapuzai, was die Griechern für Leute unter diesem Worte verstehen 247

Z.
 Zahl, eine gewisse wird für eine ungewisse gesetzt 355. 412. 714. 745. 758. werden auch öfters verwechselt 517. öfters steht auch die mehrere anstatt der einfachen 632
 Zählen, wie die Alten solches verrichteten 46
 Zähne, warum ihnen der Eßig schädlich seyn soll 155. durch die Reinigkeit derselben wird Hungersnoth angedeutet 191. worinn die Schönheit der Zähne bestehe 720. sehr kleine Zähne wurden für einen Fehler gehalten 721. was im geheimen Verstande durch die Zähne angedeutet werde 721
Zallachath, verschiedene Uebersetzungen dieses Wortes, durch Topf, Tasche und Busen 264
 Zänkerey zwischen Brüdern einwerfen, ist bey Gott äußerst verhaßt 90. wodurch sie erregt werden 170. wer dieselben liebet, kann nicht gottesfürchtig seyn 238. womit sie gemeinlich verbunden sind 238
Zedakab, wird durch Almosen, auch Güte und Wohlthätigkeit übersezt 144
 Zehnten. Erklärung des Sprüchwortes: bezahle deine Zehnten, damit du reich seyn mögest 44
 Zeit, die vortheilhafte Anwendung der gegenwärtigen ist ein Stück der Weisheit 82. durch dieselbe wird ein Freund geprüfet 237
 alles in der Welt geschieht zu seiner Zeit und nach dem Willen Gottes 488. ff. ob die Menschen recht thun, wenn sie über böse Zeit klagen 550. 552. eine jede Zeit hat ihre Plage 550
 Zerbrechung, heißt so viel als Verderben 249
 Zeuge, ein falscher, wird nicht unschuldig seyn 257. was durch einen Zeugen der Falschheit angezeigt werde 258. einem falschen Zeugen glaubt man niemals mehr 290

Ziegen, manche haben eine Art von Wolle, die so fein wie Seide ist 719. wie das Haar der Ziegen von Gilead beschaffen gewesen 720
 Ziegenmilch zogen die Alten in Ansehung der Arzney aller andern Milch vor 361. 369
Zippor, ob es richtig durch Sperling übersezt werde 345 346
 Zorn, derselbe schleicht sich auch bey den geistlichsten Menschen ein 200. wer demselben am meisten unterworfen sey. 200. 230. ob er ein Zeichen der Offenberzigkeit sey 200. wird durch heftige und hitzige Antworten erregt 206. ob er eine Frucht der Großmuth sey 229. ist ein Kennzeichen eines einsältigen und blöden Gemüths 230. des Thores seiner ist schwerer als Stein und Sand 361. was durch die Pressung des Zorns verstanden werde 419. ist an sich selbst eine heftige Leidenschaft 549. kann mit der Weisheit nicht bestehen 550. wer unter den Gefäßen des Zorns verstanden werde 598. wie man bey dem Zorne des Königs seinen Platz behaupten könne 603
 Zucht, bedeutet zuweilen so viel, als mündliche Befragung 170
 Züchtigungen sind kein Unglück, sondern nützlich und tröstlich 45
 Zufall, ungesährer, ob die Dinge in der Welt durch denselben geschehen 493
 Zufriedenheit ist besser, als unersättliche Begierden 538. 539. ein wahrhaftig Zufriedener kann sowol Ueberfluß als Mangel leiden 508
 Zunge bedeutet zuweilen so viel, als die Lippen und das Herz 153. über dieselbe muß man wachen 181. und sonderlich ein Hofmann 304. eine verleumderische erregt Zorn und Unwillen 333. was durch eine verborgene Zunge angedeutet werde 343
 Zwierracht soll man nicht anfangen, die angefangene aber auszuführen suchen 205

